



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der Familie Fischer zu Warburg

Fischer, Albert

Wiesbaden, Wiesbaden

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52407)

Geschichte
der Familie
Fischer
zu
Warburg

II. und III. Teil.

Mitgeteilt
und herausgegeben
von

Dr. Albert Fischer

Wiesbaden 1935
Ergänzt und berichtigt 1941.

Im Selbstverlag des Herausgebers.

HV
01

HV 201



v. Sch

Geschichte
der Familie
Fischer
zu
Warburg

II. und III. Teil.

Mitgeteilt
und herausgegeben
von

Dr. Albert Fischer, Landgerichtsrat a. D.
Wiesbaden, Friedbergerstr. 72

Wiesbaden 1935
Ergänzt und berichtigt 1941.

Im Selbstverlag des Herausgebers.

H 90

Geographie

von

Richard

Wagner

II. und III. Teil

Verlag

von

und

Dr. Richard Wagner

Leipzig 1871

Köln und Bonn 1871

Im Verlage des Verlegers

Zweiter Teil.

Die Ahnentafel der Familie Fischer und Ahnentafeln versippter Familien.

Eine Tafel juristischer Ahnen und eine Tafel agrarischer Ahnen
von Familienmitgliedern der XIII. Generation, Dritter Ast,
Zweiter Zweig

Zweiter Teil.

Die Wissenschaft der Familie
und die Wissenschaft der Familie.

Die Zeit ist nicht mehr und die Zeit ist nicht mehr.
von Friedrich Schlegel in der Zeit.

Leipzig 1804.

Ahnentafel

der Familie Fischer zu Warburg.

Ahnenträger.

Die Ahnentafel nennt die ermittelten Vorfahren der 3 Brüder: Ignaz, Heinrich und Robert Fischer, Söhne des Justizrats Philipp Fischer zu Warburg, geb. 12. 10. 1772.

Quellen.

Kirchenbücher und Register von Standesämtern. Urkunden der städt. Archive zu Rülhen und Warburg i. W. — Akten betr. die Familien v. Geismar und v. Hidesen im Archiv der Stadt Warburg, Stammtafeln der Familie Fischer in den Stiftungsakten Supperß v. Cöllen im Archiv des Gymnasial- und Studienfonds in Köln/Rh.; Urkunden über andere Stiftungen mit Stammtafeln in den Archiven der Stadt Warburg, des Pfarramts und der Vikarie der Altstadt Warburg, die Personenstandsnachrichten im Hausbuch des Bürgermeisters Peter Anton Böttrich zu Warburg und zahlreiche andere Urkunden.

Siehe Quellenverzeichnis III. Teil, Abschnitt III.

Bemerkungen.

Die Angaben der Ahnentafel über eine in ihr aufgeführte Person sind durch zuverlässige Urkunden belegt. Wo dies ausnahmsweise nicht der Fall, ist jedes Mal die betr. Angabe in der Tafel eingeklammert oder als unsicher bezeichnet.

Die Belagshinweise (auf Zetteln), geordnet nach Ahnenreihe und No., werden in einem Sonderhefte verwahrt.

Die angeführten Personen gehören dem röm. kathol. Glaubensbekenntnis an, wenn nicht ein anderes angegeben ist.

Zwischen Todestag und Tag der Beisetzung ist nicht immer unterschieden. Das für den Todestag angegebene Datum, kann deshalb auch das des Beisetzungstages sein.

A. Ahnenträger I. Stammreihe.	B. Vorfahren II. Stammreihe.	An- schluß
<p>1. Ignaz Fischer Kgl. Kreisgerichtsdirector in Hechingen, geb. am 1. Nov. 1804 in Warburg gest. am 9. Mai 1870 in Hechingen.</p>	<p>1. Philipp Fischer Licentiatus juris, Kgl. Justizcommissar und Justizrat in Warburg, geb. am 12. 10. 1772 das., gest. am 28. 2. 1846 das. und verm. am 1. 5. 1798 das. mit:</p>	III No. 1 u. 2
<p>2. Heinrich Fischer Kgl. Justizcommissar, später Bürgermeister in Warburg, geb. am 20. Sept. 1807 das. gest. am 20. Febr. 1879 zu Göttingen.</p>	<p>2. Böttlich, Marie Charlotte aus Warburg get. am 9. 6. 1779 das., gest. am 6. 10. 1842</p>	No. 3 u. 4
<p>3. Robert Fischer Großgrundbesitzer in Paris und Warburg, geb. am 19. Aug. 1820 zu Warburg gest. am 22. Sept. 1870 das.</p>		

Bemerkung. Die zu A. Genannten sind die Stammväter der noch blühenden drei Äste der Familie Fischer zu Warburg.

B. III. Stammreihe.	Anschluß
<p>1. Fischer, Heinrich, Ökonom, Hofbesitzer und Bürgermeister von Warburg, geb. 16. 9. 1728 zu Warburg, gest. 31. 8. 1797 das. und verm. 20. 1. 1767 zu Volkmarßen, Kurhessen</p>	<p>IV No. 1 u. 2</p>
<p>mit :</p>	
<p>2. Stellpflug, Maria Theresia Victoria aus Volkmarßen, geb. 3. 3. 1747 zu Volkmarßen und gest. 3. 3. 1818 zu Warburg.</p>	<p>No. 3 u. 4</p>
<p>3. Böttlich, Peter Anton, Bürgermeister von Warburg, geb. 1. 9. 1741 zu Warburg, gest. 2. 9. 1741, gest. 25. 8. 1804 das. und verm. 10. 10. 1768 das.</p>	<p>No. 5 u. 6</p>
<p>mit :</p>	
<p>4. Larenz, Marie Charlotte Theresia aus Beverungen, geb. 7. 1. 1748 das., gest. 19. 10. 1784 zu Warburg und begr. 21. 10. 1784 das.</p>	<p>No. 7 u. 8</p>

B. IV. Stammreihe	Anschluß
	V
1.) Fischer, Joh. Heinrich , Gerbereibesitzer und Bürgermeister von Warburg, geb. Anfang 1691 in Warburg, gest. 18. 1. 1766 das., begr. 21. 1. 1766 das. und verm. 23. 11. 1721 das. mit:	No. 1 u. 2
2.) Tegethoff, Maria Elisabeth aus Warburg, geb. 28. 8. 1703 in Warburg, gest. [27. 3. 1758] u. begr. das. 30. 3. 1758.	No. 3 u. 4
3.) Stellpflug, Joh. Philipp , Landwirt und Postmeister in Volkmarßen, geb. 3. 4. 1714 zu Volkmarßen und verm. 7. 9. 1743 in Warburg-Altstadt mit:	No. 5 u. 6
4.) Loeper, Maria Elisabeth aus Westerkotten bei Erwitte, geb. das. 28. 4. 1719.	No. 15 u. 16
5.) Böttlich, Joh. Heint. , Ratsherr in Warburg, geb. 21. 11. 1691 in Warburg, begr. 15. 4. 1768 das. und verm. 26. 3. 1721 das. mit:	No. 7 u. 8
6.) Hoverden, Maria Elisabeth aus Warburg, geb. 2. 4. 1697 zu Warburg und begr. 12. 11. 1778 (82 J. alt) das.	No. 9 u. 10
7.) Larenz, Joh. Friedr. , Ratsherr in Beverungen und Gutsbesitzer das., geb. 5. 3. 1715 zu Beverungen, gest. 30. 3. 1781 das. und verm. 23. 5. 1738 das. mit:	No. 11 u. 12
8.) Gocken, Katharina Elisabeth aus Beverungen, geb. 10. 2. 1715 zu Beverungen und gest. 10. 3. 1793 das. (78 J. alt).	No. 13 u. 14

B. V. Stammreihe.	Anschluß
VI	
1.) Fischer, Joh. IV, Stadtkämmerer, später Bürgermeister von Warburg, geb. 2. 8. 1650 zu Rütthen, gest. 1. 7. 1696 zu Warburg und verm. 14. 8. 1691 das. mit:	No. 1 u. 2
2.) Kentrup, Anna Katharina aus Warburg, geb. etwa 1672 zu Warburg und gest. 5. 5. 1726 das.	No. 3 u. 4
3.) Tegethoff, Heinrich, Bürgermeister von Warburg, verm. 1690 mit:	No. 5 u. 6
4.) Fischer, Anna Maria aus Warburg.	No. 7 u. 8
5.) Stellpflug, Henricus aus Volkmarßen, geb. das. 1. 8. 1694 und verm. 1. 11. 1710 in Volkmarßen mit:	No. 21 u. 22
6.) Kannegießer, Maria Catharina aus Volk- marßen.	
7.) Böttlich, Joh., Ratsherr in Warburg, geb. etwa 1661 zu Warburg, [gest. 28. 2. 1741] und verm. 30. 11. 1686 das. mit:	No. 9 u. 10
8.) Maeler, Katharina aus Warburg, geb. etwa 1666. (Maeler-Mahler-Müller.)	No. 11 u. 12

B. V. Stammreihe. (Fortsetzung).	Anschluß
9.) Hoverden , Friedrich, Bürgermeister von Warburg, das. geb. 30. 12. 1638, gest. 25. 11. 1711 und verm. 16. 9. 1687 mit:	VI No. 13 u. 14
10.) Nolken , Anna Margaretha aus Warburg, geb. 9. 11. 1656 das. u. gest. das. 12. 12. 1742 Die beiden Eheleute sind Stammeltern der Grafen v. Hoverden in Schlefien.	No. 15 u. 16
11.) Larenz , Joh. Heinr., Ratsherr und Gutsbesitzer in Beverungen, das. geb. 1. 10. 1666 und gest. 17. 3. 1740, vermählt mit:	No. 19 u. 20
12.) v. Spiegel zu Canstein , Freiin, Maria Elisabeth aus Niederklingenberg, Kreis Warburg, das. geb. 1685 u. in Beverungen gest. 1. 8. 1776 (91 J. alt).	No. 17 u. 18
13.) Gocken , Hans Heinrich, Beverungen, verm. 12. 2. 1708 das. mit:	
14.) Sachmeier , Katharina Margaretha.	
15.) Löper , Joh. Heinr., geb. 6. 10. 1685 zu Westernkotten, gest. das. 8. 11. 1712, verm. 10. 9. 1712 mit:	
16.) Breyel , Theodora Beatriz, geb. zu Westernkotten 6. 2. 1694, gest. das. 23. 11. 1753.	

B. VI. Stammreihe.	Anschluß
1.) Fischer, Cordt (= Conradt), Landwirt, Hofbesitzer und Senator in Rütthen i. W., geb. 9. 11. 1625 das., gest. 2. 3. 1673 das. und verm. 31. 10. 1649 das. mit : 2.) v. Cölln, Maria , aus Rütthen, geb. 16. 9. 1630 zu Rütthen und gest. 16. 3. 1705 das.	VII No. 1 u. 2 No. 3 u. 4
3.) Kentrup, Friedrich II. 1681 Bürger- meister von Warburg, geb. etwa 1630, gest. 7. 5. 1691 zu Warburg und verm. etwa 1672 das. mit : 4.) Nolten, Anna , aus Warburg, geb. etwa 1653. (Anschluß hier unten VI 15 u. 16)	No. 5 u. 6
5.) Tegethoff, Joes , aus dem Dorf Erkelen bei Brackel (Kr. Warburg), verm. 18. 10. 1627 das. mit : 6.) Meyer, Katharina . Es ist nicht erwiesen, daß diese beiden die Eltern von V, 3 waren.	
7.) Fischer, Joh. , Warburg, Stadtkämmerer, (identisch mit Ahnenreihe V No. 1), verm. 25. 11. 1676 in 1. Ehe mit : 8.) Koch, Wwe., Maria geb. Göffen aus Warburg, begr. 8. 8. 1687 das.	No. 9 u. 10
9.) Böftrich, Berend od. Bernhard , Warburg, geb. etwa 1630 das. und verm. etwa 1660 das. mit : 10.) Müller, Gertrudis , geb. etwa 1640 in Warburg.	No. 11 u. 12 No. 13 u. 14

B. VI. Stammreihe. (Fortsetzung).	Anschluß
11.) Maeler oder Mahler-Müller, Conrad aus Wildungen, verm. 6. 11. 1648 mit : 12.) Breithaupt, Christine aus Warburg.	VII No. 15 u. 16
13.) Goverden, Joh., Ratsherr in Warburg, verm. 1638 in erster Ehe mit : 14.) Wedigen, Anna aus Warburg, geb. 1604 u. gest. 1658 (Wwe. des Joan Biermann u. Ww. des Ratsherrn Bernhard Plenken zu Warburg, Mutter des kaiserl. Kanzlers Freih. Adrian v. Plenken).	No. 17 u. 18 No. 19 u. 20
15.) Nolten, Bernhard, studierte in Marburg, war wiederholt Bürgermstr. von Warburg, geb. 1616, gest. 1697 und verm. 1652 mit: 16.) v. Hildeffen, Elisabeth aus Warburg, geb. 25. 2. 1615 in Warburg und gest. 1. 4. 1696 das., Wwe. des Bürger- meisters Joist Thöne in Warburg.	No. 21 u. 22 No. 23 u. 24
17.) v. Spiegel, Georg Hermann, Freiherr zu Canstein, Landdroste, Erbherr in Nieder- klingenberg, Bühne und Oberüblengönne bei Warburg, geb. 14. 2. 1655, gest. 3. 11. 1721 zu Bühne und verm. um 1681 mit: 18.) v. Deynhausen, Goda (= Godefrida) Ursula geb. 3. 7. 1651 und gest. 8. 2. 1711 zu Pa- derborn, (Ww. des Ludolf Jobst v. Schar- lemer, gest. 1680).	No. 25 u. 26 No. 27 u. 28
19.) Larenz, Joh. Christoph aus Borken bei Münster i. W., verm. mit : 20.) Dudenhausen, — — —	
21.) Stelplug, Jakob, Volkmarßen. 22.) Bohlen, Elisabeth, Tochter von Heinr. Bohlen das.	

B. VII. Stammreihe.	Anschluß
1.) Fischer, Joh. III, Landwirt, Hofbesitzer und Stadtbaumeister in Rütthen, geb. das. 1598, gest. 21. 3. 1677 das. u. verm. das. 1618 mit: 2.) —, Bela, erster Ehe, gest. das. 15. 2. 1630.	VIII No. 1 u. 2
3.) v. Cöllen, Conrad, Chirurg, Rütthen, verm. das. 2. 7. 1628 mit: 4.) Zeppensfeld, Anna aus Altendorn.	No. 3 u. 4
5.) <u>Rentrup</u> , Friedr. I, 1635 Ratsherr in Warburg, das. geb. etwa 1605, gest. 7. 5. 1691 und verm. etwa 1630 mit: 6.) Gerold, Agnes aus Warburg, geb. etwa 1610 und gest. 28. 7. 1693 das.	No. 4a u. 4b
7.) Nollen, Bernhard, verm. mit: 8.) v. Hidesen, Elisabeth. Beide identisch mit No. 15 und 16 Stammreihe VI.	
9.) Götken, Albert, Stadtkämmerer in War- burg, verm. mit: 10.) Moller, Maria, gest. 1619.	
11.) Böttlich, Joist, Warburg-Altstadt, geb. etwa 1580 zu Warburg und verm. das. 1616 mit: 12.) Beckmann, Anna II aus Warburg, geb. etwa 1580.	No. 15 u. 16 No. 5 u. 6
13.) Müller, Ratsherr in Warberg. 14.) Ehefrau nicht ermittelt.	

B. VII. Stammreihe. (Fortsetzung).	Anschluß
15.) Breithaupt , Jodocus aus Warburg, verm. mit : 16.) Wiemann , Margarethe.	VIII
17.) Hoferd(en) , Blasius, Besitzer von Ländereien an der alten Holsterburg bei Warburg, verm. mit : 18.) Vogt , Gertrud.	
19.) Weddigen , Herbold aus Warburg, gest. 1604. Sein Sohn Johann war Freund und Gograf von Warburg um 1630 bis 1640. Herbold verm. mit : 20.) Erzmann , Elisabeth aus Warburg, geb. etwa 1580.	No. 7a u. 8a
21.) Nolten , Johannes, Ratsherr der Altstadt Warburg, geb. etwa 1590 und verm. mit : 22.) Wesling , Margarethe.	
23.) v. Hidesen , Johann, Oberst aus Warburg unter Tilly, später Gouverneur des Gres- landes, <i>Land</i> geb. etwa 1580, gest. 11. 6. 1626 in Warburg, begr. 15. 6. 1626 und verm. das. mit : 24.) v. Geismar , Anna, aus Warburg.	No. 9 u. 10
25.) v. Spiegel , Lips-Jürgen (= Philipp-Georg) von der Klingenburg bei Warburg, verm. 20. 8. 1643 mit : 26.) v. Buttlar-Elberberg , Anna Katharina geb. zu Ermschwerd 3. 11. 1620 und gest. 16. 4. 1704.	No. 11 u. 12
27.) v. Deynhausen , Ludolf, geb. 1618, gest. 31. 10. 1663, Herr zu Vorderreichholz, Droft zu Dringenberg bei Paderborn und verm. 1646 mit : 28.) v. d. Lippe , Ottilie, gest. 21. 4. 1687.	No. 13 u. 14
	No. 17 u. 18

B. VIII. Stammreihe.	Anschluß
1.) Fischer , Sylvester, senior, Baumann, Hofbesitzer und Acciseherr, Rütthen, geb. um 1572, gest. um 1634, verm. mit : 2.) Röingh , Katharina.	IX No. 1 u. 2
3.) v. Cöllen , Antonius, Chirurg in Rütthen, gest. 14. 4. 1628 das. und verm. mit : 4.) Sachsen , Elisabeth., gest. 31. 7. 1617 in Rütthen.	No. 3 u. 4
4a.) Gerold , Bernard, Bürgerm. von Warburg, verm. mit : 4b.) Koch , Gertrud, aus Marsberg.	No. 4a u. 4b
5.) Beckmann , Hermann II, aus Warburg, verm. mit : 6.) — Gertrud. (Die Tochter dieses Paares, Ilse, wurde die Schwägerin des berühmten Warburger Silberschmieds Anton Isernhoid (1554—1603).	No. 5 u. 6
7.) Erzmann (oder Erdmann), Joist, medius = der mittlere aus Warburg, gest. zu Warburg 22. 4. 1590, verm. um 1560 mit : 8.) Begkmann , Anna I, geb. zu Warb. um 1530.	No. 7 u. 8 No. 9 u. 10
8a.) Weddigen , Liborius aus Warburg, verm. mit : 8b.) Thone , genannt Thonemann, Anna, aus Warburg-Altstadt, Schwester von Thonemann, Goda ^X 8.	No. 23 u. 24

B. VIII. Stammreihe. (Fortsetzung).

Anschluß

		IX
9.) v. Hidessen , Heintr., Ratsherr in Warburg von 1600—1617, Erblehnsherr von Lütgeneder, Dössel, Menne, Wittmar und Wepelde, seit 7. 7. 1576; geb. 1550 zu Warburg, verm. das. 4. 6. 1570 mit :	}	No. 13 u. 14
		10.) Naberkord , Maria, aus Warburg.
11.) v. Geismar , Bernh. II, Altbürgermeister zu Warburg, gestorben 1636 (1. Ehe mit Cath. von Falkenberg), 2. Ehe 1610 zu Warburg mit :	}	No. 15 u. 16
		12.) v. Rahmann , Katharina aus Fritslar.
13.) v. Spiegel , Lips (= Philipp), Raban von der Klingenburg bei Warburg, verm. mit :	}	No. 17 u. 18
		14.) v. Spiegel , Anna Katharina aus Oberübelngönne bei Warburg.
15.) Böttrich . Die Familie ist Mitte des 16ten	}	
16.) Jahrhunderts von Rütthen eingewandert. Martin B. erwarb 1546 und Joh. B. 1551 das Bürgerrecht in Warburg.		
17.) v. Deynhaus en, Georg, Herr zu Vorder-Eichholz, Drost zu Neuhaus bei Paderborn, geb. etwa 1574, gest. 1640 und verm. 9. 7. 1600 mit :	}	No. 21 u. 22

B. IX. Stammreihe.	Anschluß
1.) Fischer , Steffen, Baumann, Hofbesitzer u. Acciseherr in Rütthen, geb. um 1542 das., gest. um 1610 das. und verm. 1571. 2.) Ehefrau nicht bekannt.	X No. 1 u. 2
3.) v. Cöllen , Petrus, Rütthen, verm. mit : 4.) Mangels , Adelheid aus Lippstadt i. W., gest. 17. 5. 1612 zu Rütthen.	No. 3 u 4
4a.) Die Gerold's gehören zu den ältesten und 4b.) angesehensten Warburger Familien. Im Warburger Wehrbuche von 1461 wird bereits ein Hans Gerolt als wehrfähiger Mann aufgeführt. 1576 war ein Joh. Gerold Bürgermeister von Warburg.	
5.) Beckmann , Herm. I, senior in Warburg, geb. 1470 zu Warburg. Sein Bruder Otto war 1519 Professor in Wittenberg und Anhänger Luthers. Zuletzt war er kathol. Probst in Münster i. W. 6.) Ehefrau nicht ermittelt.	No. 5 u. 6
7.) Erzmann , Balthasar aus Warburg, gest. 1590 (Stipendiatus 1558 der Stiftung Wichard-Begkman wahrscheinlich für den Sohn.) 8.) Thone , gen. Thonemann, Goda aus Warburg-Altstadt, das. geb. um 1555.	No. 7 u. 8 No. 23 u. 24
9.) Beckmann , Joist aus Warburg, Bruder von Hermann Beckmann oben IX 5, geb. um 1480. 10.) Ehefrau nicht ermittelt.	No. 5 u. 6

B. IX. Stammreihe. (Fortsetzung).	Anschluß
{ 11.) Nabercord, Uldaricus aus Warburg, verm. 1540 zu Warburg mit : { 12.) Nasen, Margaretha.	X No. 9 u. 10
{ 13.) v. Hidesen, Bartolomäus, von 1527—1567 Ratsherr in Warburg, verm. mit : { 14.) Beckmann, Anna aus Warburg.	No. 21 u. 22
{ 15.) v. Geismar, Bernhard I in Warburg, geb. 1558 zu Warburg und das. verm. 1585 mit : { 16.) Nabercord, Elisabeth aus Warburg.	No. 11 u. 12 No. 13 u. 14
{ 17.) v. Spiegel, Lipps (= Philipp), von der unteren Klingenburg bei Warburg, verm. 1558 mit : { 18.) v. Canstein, Katharina von der Burg Can- stein bei Wrege (Kr. Warburg).	No. 17 u. 18 No. 15 u. 16
{ 19.) v. Spiegel, Engelhard, von Oberübeln- gönne bei Warburg. { 20.) Ehefrau nicht ermittelt.	No. 17 u. 18
{ 21.) v. Deynhausen, Christoph der Ältere, geb. um 1518, gest. bald nach 1603, Herr zu Eichholz, verm. mit : { 22.) v. Stockhausen, Judith in 1. (und mit Agnes v. Falkenburg in 2. Ehe, diese gest. 2. 5. 1614).	No. 19 u. 20

B. X. Stammreihe.	Anschluß
<p>1.) Fischer, Joh. II, Meierhofbesitzer und Schulte von und zu Delinghausen bei Rütthen, das. geb. um 1512, gest. um 1570 und verm. mit:</p> <p>2.) Grete —. Die Bemeierung der beiden mit dem Hofe von Delinghausen fand am 15. Februar 1561 statt.</p>	<p>XI No. 1 u. 2</p>
<p>3.) v. Cöllen, aus Altendorn i. W., verm. mit:</p> <p>4.) Clermans, aus Aachen. Die Eheleute wohnten in Altendorn noch 1550.</p>	<p>No. 3 u. 4</p>
<p>5.) Beckmann, Anton, 1487 Rathsherr zu Warburg, verm. mit:</p> <p>6.) Wichard — aus Warburg zu 5) und 6) Eltern des Stipendiumstifters Lic. jur. Otto Begkmann, geb. 1476, gest. 1556.</p>	
<p>7.) Erzmann, Joh. aus Warburg, verm. um 1510 mit:</p> <p>8.) Beckmann, Metta aus Warburg.</p>	
<p>9.) Nabercord (= Naber-Conrad), Henricus aus Warburg. Die Fam. stellte der Stadt mehrere Bürgermeister. Nabercord I war von 1430—1437 Rathsherr, dann Kämmerer und schließlich Bürgermeister. Er war verheiratet mit einer Tochter Hermanns von Dössel. Einer seiner Söhne war von 1461—1480 Universitätsprofessor und rector magnificus in Köln a. Rh. Henricus Nabercord war verm. mit:</p> <p>10.) Lauren, Gertrud aus Warburg.</p>	<p>No. 5 u. 6</p>

B. X. Stammreihe. (Fortsetzung).	Anschluß
{ 11.) v. Geismar, Dieterich aus Warburg, geb. um 1508 das. { 12.) Ehefrau unbekannt.	XI No. 7 u. 8
{ 13.) Nabercord, Theodor aus Warburg, Bruder von Uldaricus IX, 11, Sohn von X, 9 u. 10. { 14.) Ehefrau unbekannt.	
{ 15.) v. Canstein, Lippold zu Canstein, geb. um 1500, Besitzer der Burg Canstein im Orpetale bei Wrezen, Kr. Warburg. { 16.) Ehefrau unbekannt.	
17.) v. Spiegel, altes westf. Adelsgeschlecht. { 18.) Es kam um 1200 in das Warburger Land und stammt von Köln a. Rh., wo es als altes Patriciergeschlecht angesessen war. 1260 finden wir die v. Spiegel schon als Burgmänner in Warburg. Um diese Zeit wurden sie vom Fürstbischof in Paderborn mit dem Desenberg belehnt.	
19.) v. Deynhaus, Cord II, Herr v. Eichholz seit 1499, Droste zu Neuhaus und Stein- heim i. W., verm. 1511 mit : { 20.) v. Friesenhausen, Katharina, gest. 1516.	No. 9 u. 10

B. X. Stammreihe. (Fortsetzung)

-
- { 21.) v. Hidesen, Joh., gest. 1519 zu Warburg.
 - { 22.) v. Uffeln, Katharina von der Burg Uffeln in Kurhessen.
-

- { 23.) Thonemann, Jost I., Ratsherr und Kämmerer in Warburg-Altstadt.
 - { 24.) [Nabercord, Gertrud, in erster Ehe.]
-

B. XI. Stammreihe

- { 1.) Fischer, Johann I, Meierhofbesitzer und Schulte von und zu Delinghausen bei Rütthen, geb. um 1480 und gest. um 1550.
Nach einem Soester Stadtprotokoll von 1540 ist anzunehmen, daß die Familie Fischer im 15. Jahrhundert von Soest nach Rütthen eingewandert ist.
 - { 2.) Ehefrau nicht bekannt.
-

- { 3.) v. Cöllen, in Cöln a. Rh. Die v. Cöllen sind ein altes [adeliges] Patriciergeschlecht, das im Stadt- und Landbezirk Cöln schon im 14. Jahrhundert begütert war.
-

- { 5.) Lauren, Konrad aus Warb., geb. um 1470 daselbst und verm. um 1500 mit :
 - { 6.) Volmar, Gertrud aus Warburg, geb. um 1480. Ihr Neffe, der Mainzer Kanonicus Henricus Volmar, hat 1597 seine Studienstiftung errichtet.
-

B XI. Stammreihe (Fortsetzung).

- 7.) **v. Geismar**, Berend zu Warburg und auf Haus Riepen bei Warburg, geb. in Riepen um 1482. Er war der Sohn des Berthold v. Geismar und seiner Ehefrau Margarete v. Geyer. Die Geismars sind eine Paderborner Landadel- und zugleich eine Warburger Patriziersfamilie. Bereits 1314 war ein Johann v. Geismar Bürgermeister von Warburg. Er war der siegreiche Anführer der Warburger in der Schlacht am Desenberg, die um dieselbe Zeit gegen mehrere Raubritter ausgefochten wurde. Die Geyers waren eine alte Warburger Adelsfamilie, die später in den Freiherrnstand erhoben wurde. Ihre Nachkommen nennen sich jetzt nach ihrer im Brohltale bei Koblenz belegenen Burg, „v. Geyer-Schweppenburg“.
- 8.) **Bekken**, —, aus Warburg.
-

- 9.) **v. Deynhausen**, Cord I aus Nieheim i. W., gestorben 1512. Es sind noch 7 Ahnen in direktem Mannesstamme von ihm bekannt. Cord war verm. mit:
- 10.) **v. Bar**, Lyse (= Elisabeth) gest. 1507.
-

- 11.) **Thöne-Thonemann**, Johann V, Bürgermeister der Altstadt Warburg, gest. 1536, verm. mit:
- 12.) **Gerold**, Metta, lebte noch 1554, Tochter von Martin Gerold und Anna v. Geismar. Diese beiden verm. am 12. 3. 1515; beide aus Warburg.
-

Stammreihe	1. Weitere Stammreihen der Familie v. Hidesen zu Warburg.
XI	v. Hidesen, Hermann, erwähnt 1445—1481, verm. mit: v. Immenhausen, Metta, Tochter von Matthias, genannt Si- verdes v. Immenhausen, Metta erw. 1462—82.
XII	v. Hidesen, Hermann der Ältere, gest. 1430, verm. mit: v. Busse, Grete aus Dalheim bei Warburg, gest. 1407, Tochter des Ratsherrn Konrad v. Busse und der Olike v. Ossendorp.
XIII	v. Hidesen, Heinrich, erw. 1360—1388, Ratsherr, verm. mit: v. Jöden, Elis. aus Warburg, rheinischer Adel.
XIV	v. Hidesen, Hermann, erw. 1342—1360, Burgmann in War- burg, später Ratsherr, gest. 1360, verm. mit: v. Nederer, Anna aus Lütgeneder bei Warburg.
XV	v. Hidesen, Heinrich, Ratsherr, erw. 1323—1342. — — — —, Elisabeth.

Stammreihe	2. Weitere Stammväter der Fam. Thöne-Thonemann zu Warburg.
XII	Cord III, geb. 1430, Bürger d. Altst. 1460—1478.
XIII	Joh. III, geb. 1400, Wollweber, Stifter 1479.
XIV	Joh. II, geb. etwa 1350, Ratsherr der Altstadt.
XV	Jost I, Ratsherr das. 1347.
XVI	Cord I, gest. 1359, Ratsherr das.
XVII	Herm. II, geb. etwa 1275, Vorsteher der Wollweber das.
XVIII	Herm. I, Ratsherr der Neustadt 1282.

Erlauchte Ahnen.

Eine der Stammmütter der Familie Fischer :

Die Metta Gerold, Stammreihe XI 12, hatte als Eltern :
Martin Gerold u. Anna v. Geismar, verm. 12. 3. 1515.
Vorfahren dieser Anna v. Geismar waren in lückenloser

Stammreihenfolge :

- I. Bertold v. Geismar u. Margarete v. Sieghard-Segerdes,
erw. 1463—1503.
- II. Herbold v. Sieghard, Burgmann zu Warburg, und Elisabeth
v. Schwederer.
- III. Sieghard (Segehard) v. Brakel, erw. 1383—1402 und
Ilse v. Papenheim, erw. 1395—1413.
- IV. Herbold von Papenheim und Mechtild, Edle von Schönen-
berg.
- V. Konrad IV, Edelherr v. Schönenberg, erw. 1279—1340.

Die Abstammung dieses Ahnherrn von Karl dem Großen
ist nachgewiesen in einer Abhandlung des Genealogen Dr. Wil-
helm Thöne in Bad Soden am Taunus, abgedruckt in der West-
fälischen Zeitschrift für vaterländische Geschichte, Band 1937
(S. 39—78).

Ahnentafel

der Frau Adelsheide Fischer,

geb. 21. 11. 1843 zu Warburg,

vermählt mit Robert Fischer

und Mutter von Albert und Heinr. Fischer.

Quellen: Kirchenbücher und Register von Standesämtern.

Bemerkung: Wie die Ahnenträgerin waren auch ihre Ahnen
katholisch, falls nicht ein anderes angegeben ist.

A. Ahnen- träger	B. Vorfahren, Stammreihe II	Stammreihe III	An- schluß IV
Stammreihe I.			No.
<p>Adelheide Fischer aus Warburg geb. 21. 11. 1843 - das. gest. 16. 1. 1896 das. verm. 17. 7. 1861 das. mit Robert Fischer aus Warburg vergl. dessen Ahnentafel.</p>	<p>1. Fischer, Wilh. Anton Kfm. u. Stadtrat in Warburg, geb. 6. 6. 1808 das., gest. 9. 2. 1882 das., verm. 20. 10. 1842 zu Atteln i. W. mit :</p>	<p>1. Fischer, Josef, Kfm. in Warburg, geb. 10. 1. 1780 zu Warb. gest. 18. 12. 1847 das. verm. 15. 10. 1805 das. mit:</p>	1 und 2
		<p>2. Bardt, Therese aus Paderborn geb. 7. 6. 1774 zu Paderb. gest. 30. 3. 1837 zu Warb. verm. mit: III,1.</p>	3 und 4
	<p>2. Humbert, Ferdinande aus Atteln, geb. 25. 10. 1822 zu Atteln gest. 17. 1. 1879 zu Warb. verm. mit II,1.</p>	<p>3. Humbert, Heintr. Ludw. Amtsrendant u. Kfm. in Atteln i. W., geb. 21. 5. 1797 in Frankenberg, Kur- hessen, evangelisch, verm. 29. 5. 1820 in Atteln mit :</p>	5 und 6
		<p>4. Fuess, Eleonore aus Atteln i. W. geb. 5. 6. 1799 zu Atteln gest. 25. 6. 1838 das. verm. mit : III,3.</p>	7 und 8

Stammreihe IV	Stammreihe V	An- schluß VI
<p>1. Fischer, Heinrich, Hofbes. und Bürgermeister von Warburg, geb. 16. 9. 1728 zu Warb., gest. 31. 8. 1797 das., verm. 20. 1. 1767 das. mit :</p> <p>2. Stellpflug, Maria Viktoria aus Volkmarfen, geb. 5. 10. 1748 das., gest. 3. 3. 1818 zu Warburg.</p>	<p>1.—4. Fortf. Stammbaum Fischer-Warburg Stammreihe IV No. 1—4</p>	1 bis 8
<p>3. Bardt, Franz Wilhelm, Richter und Justizrat in Paderborn, geb. 26. 6. 1729 zu Paderb., gest. 4. 12. 1797 das., verm. 30. 10. 1763 mit :</p> <p>4. Linnenbrink, Eleonora aus Paderborn, gest. 12. 12. 1789 das.</p>	<p>5. Bardt, Petrus Antonius, Dr. jur. utr., Richter in Paderborn geb. 5. 6. 1696 das., gest. 7. 5. 1731 das., verm. das. mit :</p> <p>6. Rehermann, Anna Maria geb. 26. 5. 1701, gest. 1. 6. 1778 zu Paderborn</p>	9 und 10 11 und 12
<p>5. Humbert, Ferdinand, ev., Kocharzt in Uchte, Hannover verm. mit :</p>		
<p>6. Thiermann, Agnese, ev., aus Uchte</p>		
<p>7. Fuest, Ferdinand, Land- u. Gastwirt in Altfeln verm. mit :</p>		
<p>8. Schmiz, Christine aus Altfeln.</p>		

Stammreihe VI	Stammreihe VII	Stammreihe VIII
<p>1.—8. Fortf. Stammbaum Fischer-Warburg Stammreihe IV 1—8.</p>	<p>1.—14. Fortf. Stammbaum Fischer-Warburg Stammreihe V 1—14.</p>	<p>1.—25. Stammbaum Fischer Warburg Stammreihe VI 1.—25.</p>
<p>9. Bardt (= Barth), Joh. Adam, Secretarius et justitiarius, Paderborn geb. 19. 12. 1669, verm. mit: 10. Jordans, Regina Do- rothea geb. 1667, gest. 21. 8. 1723.</p>	<p>15. Bardt, Joh. Adam, Distributor des Fürstl. Domkapitels Pader- born, gest. vor 1679. 16. Freihoff, Angela 17 u. 18.</p>	
<p>11. Rehermann, Heinrich, Paderborn, Bürger- meister, geb. etwa 1665, gest. 17. 5. 1714, verm. 7. 7. 1693 mit: 12. Schonlau, Clara, Mar- gar., geb. 18. 10. 1676 zu Paderborn, gest. 28. 4. 1758 das.</p>	<p>19 u. 20. 21. Schonlau, Berthold gest. 1684 22. Steiling, Katharina Elisabeth, geb. 1645, gest. 21. 7. 1718.</p>	<p>33. Stieling, Herbold, verm. mit: Schleden, Elisabeth, geb. um 1600, gest. 19. 1. 1681, Schwester des Begründers der großen Schledeschen Stiftungen / des Kanonikus Martin Schleden zu Paderborn</p>

Ahnentafel
Der Familie Seiberk
aus
Arnsberg und Brilon
in Westfalen

Quellen:

Kirchenbücher und Register von Standesämtern, ferner die Familiengeschichte des Landgerichtsrats Guibert Seiberk vom Jahre 1847, gedruckt bei H. R. Stein in Arnsberg.

Bemerkung: Die Angehörigen dieser Familie sind kathol. Konfession.

A. Ahnen- träger	B. Vorfahren, Stammreihe II	B. Stammreihe III	An- schluß IV
<p>Stammreihe I</p> <p>Heribert Seiberh Rechts- anwalt und Notar Justizrat in Bielefeld geb. 26. 12. 1848 zu Arnsherg gest. 4. 1. 1929 zu Bielefeld verm. mit: Marie Arens von Arnsherg. (Vgl. deren Stamm- baum). Die beiden Genannten waren die Eltern von Glaere Seiberh, verm. mit Albert Fischer.</p>	<p>1. Seiberh, Adalbert Richter und Justizrat in Brilon i. W. geb. 26. 8. 1816 zu Arnshb. gest. verm. 16. 6. 1845 zu Münster i. W. mit :</p>	<p>1. Seiberh, Joh. Guibert Landgerichtsrat in Arnshb. geb. 27. 11. 1788 das. verm. 13. 6. 1812 das. mit:</p> <p>2. Arndts, Julie geb. 11. 4. 1794 in Arnshb. gest.</p>	<p>Nr. 1 und 2</p> <p>3 und 4</p>
	<p>2. Victor, Amalie geb. 26. 7. 1817 zu Erfurt gest.</p>	<p>3. Victor, Aug. Heintr. Officier, später Obersteuer- kontrollleur zu Rheine geb. 7. 8. 1792 gest. 17. 3. 1828 verm. 1816 in Münster i. W. mit :</p>	<p>5 und 6</p>
		<p>4. Rothmann, Clara geb. 23. 9. 1796 zu Rheine gest.</p>	<p>7 und 8</p>

B. Stammreihe IV

	An- schluß V
	Nr.
1.) Seiberh, Engelbert, Gerichts-Sekretär in Brilon i. W., geb. 17. 4. 1743, gest. 12. 12. 1822.	1 und 2
2.) Köchling, Anna Maria, geb. 20. 10. 1749, gest. 7. 9. 1808.	3 und 4
3.) Arndts, Friedrich, Geheimer Rat, Hofgerichtsdirektor in Arnsherg, geb. 22. 9. 1758, gest. 8. 2. 1812.	5 und 6
4.) Biegeleben, Joh. Maria, geb. 14. 9. 1764, gest. 13. 6. 1837.	7 und 8
5.) Victor, Andreas Wilhelm, Hofprediger in Potsdam, später Erbe und Besitzer der Rittergüter Biestern u. Cosaken, geb. 1739 zu Löben, gest. 9. 5. 1801.	9 und 10
6.) v. Wenzky, Anna-Dorothea, geb. 1771 in Petersheyde in Schlesien, gest. 12. 8. 1807.	11 und 12
7.) Rothmann, Hermann Josef, Landrichter in Münster i. W., geb. 19. 5. 1764 zu Münster i. W., gest. 1811 zu Rheine.	13 und 14
8.) Raters, Joh. Maria Clara, geb. 14. 8. 1771 zu Münster i. W.	

B. Stammreihe V

An-
schluß

- | | |
|--|--|
| <p>1.) Seiberh, Johann, Churf. Gerichtsschr., Hofrat zu Arnberg, geb. 1707 zu Brilon, gest. 1772 das.</p> <p>2.) Zoll, Franzisca, geb. 1716 zu Mayen, gest. 1797 zu Brilon.</p> <p>3.) Köchling, Friedr., Rfm., Brilon, geb. 1716, gest. 1754.</p> <p>4.) Lücke, Gertrud, geb. 1735, gest. 1805.</p> | |
| <p>5.) Arndts, Joh. Wilhelm, Hofrat, Arnberg, geb. 1710 das., gest. 1771 das.</p> <p>6.) Freusberg, Cathar. aus Bilsstein, geb. 1723, gest. 1759.</p> <p>7.) Biegeleben, Engelb. Theodor, Geh. Oberappellationsrat, Arnberg, geb. 12. 9. 1732, gest. 19. 12. 1799.</p> <p>8.) Zeppenfeld, Anna Maria, geb. 1740 zu Olpe i. W., gest. 1815.</p> | |
| <p>9.) Victor, Amtsrat zu Löhen (Gumbinnen), Besitzer der Rittergüter Biestern und Cosaken,</p> <p>10.) v. Essen, Charlotte, Louise, gest. 1738.</p> | |
| <p>11.) v. Wenzky, Ernst Friedr., Gutsbes., geb. 7. 4. 1729, gest. 22. 7. 91.</p> <p>12.) v. Prittwitz und Gaffron, Juliane, geb. 26. 11. 1728, gest. 10. 3. 78.</p> | |
| <p>13.) Rothmann, Herm., gest. 29. 9. 1761 in Münster.</p> <p>14.) Geldon, Maria Catharina.</p> | |

Ahnentafel

der Familie Arens

zu Arnsberg i. W.

Quelle.

Die Ahnentafel der Familie Arens, aufgestellt von dem Apothekenbesitzer Carl Arens in Bad Nassau an der Lahn.

Er ist ein Enkel des Stammvaters Carl Arens, Stammreihe II und ein Sohn von Paul Franz Josef Carl Arens, geb. 3. 6. 1838, gest. 6. 6. 1914. Seine Mutter war die zweite Frau seines Vaters. Sie hatte die Vornamen Anna Bertha und war geboren zu Prag 4. 4. 1847 als Tochter des Maler-Professors Engelbert Seiberz in München, später in Arnsberg.

Bemerkung: Die Angehörigen dieser Familie sind kathol. Konfession.

Ahnen- träger	Vorfahren: Stammreihe II	Stammreihe III	An- schluß IV
Stammreihe I	<p>1. Arens, Karl geb. 12. 9. 1809 gest. 24. 2. 1877 Kaufmann in Arnberg verm. 14. 2. 1852 in II. Ehe mit :</p> <p>2. Basting, Karoline aus Oestrich a. Rh. geb. das. 3. 3. 1824 gest. 15. 11. 1889 in Bocholt i. W.</p>	<p>1. Arens, Joh. Adam. Jos. geb. 11. 7. 1772 Kaufmann in Arnberg gest. 12. 6. 1836 verm. 21. 5. 1805 mit :</p> <p>2. Brisken, Therese aus Arnberg geb. 11. 2. 1771.</p> <p>3. Basting, Bernhard geb. 6. 8. 1784 zu Mittelheim verm. 10. 5. 1813 das. mit :</p> <p>4. Hollermann, Theresia, Ww. Jakob Zih, Bürgers in Oestrich.</p>	<p>Nr. 1 und 2</p> <p>3 und 4</p>
<p>zu Arnberg 18. 1. 1853 gest. zu Bielefeld 14. 3. 1937 verm. mit Seiberk, Heribert, Justizrat in Bielefeld. (Vgl. Ahnentafel Seiberk). Die beiden waren die Eltern von Claere Seiberk, verm. mit Dr. Albert Fischer.</p>	<p>B e m e r k u n g. Der zu 2 Genannte war in I. Ehe verh. mit Anna Ma- ria Arens aus Eltvile a/Rh. Sie war geboren am 13. 1. 1811, gest. 10. 6. 1848. Aus dieser Ehe stammte der Vater des Apothekers Carl Arens in Bad Nassau.</p>	<p>B e m e r k u n g. Ein Bruder von Joh. Adam Jos. Arens (oben 1), geb. zu Arnberg 5. 6. 1779, wurde Professor und Rector der Universität Gießen u. Präsi- des Hofgerichts v. Ober- hessen mit dem Titel Excel- lenz. Er wurde 1826 in den erblich. Adelsstand erhoben. Keine Nachkommen in dem Mannesstamme mehr. Vgl. Bem. zu Stammreihe VII.</p>	

Stammreihe IV	Stammreihe V	Anschluß VI
<p>1. Arens, Mathias, geb. 25. 5. 1717 auf väterl. Gut Halfter a. Rh., gest. 18. 7. 1802, 86 Jahre alt, Ger.-Assess. u. Bürgerm. in Arnsherg, verm. 27. 10. 1771 mit :</p> <hr/> <p>2. Samich, Joh. Marie Josefina geb. 24. 9. 1747 zu Werl i. W., gest. 28. 5. 1819 zu Bonn a. Rh.</p>	<p>1. Arens, Henricus, geb. 29. 6. 1678 zu Sim- mern, er wandert aus nach Alfter a. Rh., gest. 27. 9. 1719, verm. 29. 2. 1713 mit :</p> <hr/> <p>2. Weißhauser, Vertrud, geb. 21. 11. 1690 zu Alfter a. Rh.</p>	<p>Nr.</p> <p>1 und 2</p>
<p>3. Basting, Bernard Anton, Bürger u. Kfm. in Mittel- heim, verm. mit :</p> <hr/> <p>4. Kindlinger, Clara.</p>	<p style="text-align: center;">B e m e r k u n g.</p> <p>Ein Bruder von Henricus Arens (oben V 1.) war Stell- vertreter des Bischofs von Her- zogenbusch in den Niederlan- den.</p>	
<p style="text-align: center;">B e m e r k u n g e n.</p> <p>Mathias Arens (oben IV 1) besuchte die Hochschule in Bonn und kam 1737 als Ge- richtsassessor nach Arnsherg. Er ist der Begründer der nun- mehr Westfäl. Familie Arens in Arnsherg.</p>		

Stammreihe VI

1. Arents, Arnoldus,
geb. 25. 3. 1645,
Landvogt der Bischöfe von
Herzogenbusch, wohnte auf
seinem Gute Simmern bei
Herzogenbusch,
verm. mit :

2. Claessen, Anna.

B e m e r k u n g.

Herzogenbusch war die Haupt-
stadt der Niederländischen
Provinz Nordbrabant.

Stammreihe VII

1. Arents, Jodocus,
geb. i. 3. 1597,
Kaufherr im Herzogtum
Brabant, wohnte in der
Hauptstadt Brüssel.
2. Ehefrau unbekannt.

B e m e r k u n g.

Eine Schwester von Joh. Adam
Jos. Arents (oben Stammreihe
III), die Maria Theres. Jos.
Antoinette vermählte sich mit
dem Hofrat Wilh. Ziegler, geb.
17. 8. 1779 in Bonn a. Rh.,
dieser war ein Onkel des Amts-
gerichtsrates Ziegler, der die
Charlotte Fischer, Tochter des
Bürgermeisters Heinr. Fischer,
geb. 20. 9. 1807, heiratete.

Ahnentafel der Familie Promnitz aus Schlesien

Quellen:

- 1.) Die Kirchenbücher der zuständigen Pfarreien und Auszüge aus den Registern der betreffenden Standesämter.
- 2.) Urkunden im Archiv der Familie Promnitz in Schweidnitz.

Bemerkung: Die Angehörigen der Familie Promnitz sind evangel. Konfession, die der Familie Köhler sind katholisch.

Ahnen- träger	Vorfahren: Stammreihe II	Stammreihe III	An- schluß IV
Stammreihe I Promnik, Edita geb. 18. 8. 1905 verm. 17. 7. 1930 mit Ernst Fischer Rechts- anwalt in Wiesbaden (vergl. Familien- Geschichte Fischer, Warburg) Enkel von Robert Fischer vergl. Ahnentafel Fischer.	1. Promnik, Martin, Gutsbesitzer, Oberingelheim a. Rh., geb. 15. 2. 1876, am 29. 12. 1903 in Schweidnitz i. Schles. verm. mit :	1. Promnik, Franz, Dr. phil., Fabrikbesitzer in Breslau, geb. 7. 7. 1832 das., gest. 11. 2. 1905 das., verm. 21. 1. 1869 das. mit : 2. Schade, Elisabeth, geb. 13. 8. 1840 in Senf- tenberg O., gest. 27. 7. 1890 in Zell a. S.	No. 1 und 2 3 und 4
	2. Köhler, Else, geb. 16. 5. 1880 in Schweidnitz.	3. Köhler, Paul, Kaufmann in Schweidnitz, geb. 25. 1. 1852 in Strie- gau, gest. 16. 1. 1931 in Schweidnitz, verm. 31. 5. 1878 in Nimptsch i. Schles. mit :	5 und 6
		4. Burghard, Minna geb. 15. 1. 1855 in Nimptsch.	7 und 8

Stammreihe IV

Stammreihe V

- | | |
|---|---|
| <p>1. Promnitz, Friedr. Wilhelm
Kaufmann und Stadtrat
in Breslau
geb. 22. 8. 1787 in Draga
bei Warschau
gest. 21. 11. 1840 in Breslau
verm. 12. 10. 1820 daf.</p> <p>2. Roland, Marie Luise
geb. 17. 10. 1797 in Breslau
gest. 16. 11. 1886 in Breslau</p> | <p>1. Promnitz, Joh. Gottlob,
Kgl. Preuß. Obersalzinspekt.
geb. 28. 9. 1748 in Zielen-
zig b. Kontop, gest. 4. 11. 1794</p> <p>2. — —</p> <p>3. Roland, Christian,
Brennereibesitzer, Breslau
geb. 16. 6. 1775 in Breslau
gest. 17. 9. 1818 in Breslau</p> <p>4. Frohwein, Elisabeth</p> |
| <p>3. Schade, Otto Heinrich
Beh. Appellations-Gerichts-
rat in Breslau
geb. 5. 1. 1803 in Sorau
gest. 6. 11. 1875 in Breslau
verm. 21. 9. 1834 in Sorau</p> <p>4. Grefsel, Karoline
geb. 21. 1. 1806 in Sorau
gest. 20. 10. 1888 in Breslau</p> | <p>5. Schade, Carl Benjamin
Hofpred. u. Dekan in Sorau
geb. 28. 4. 1771 in Sorau
gest. 4. 9. 1858 in Sorau</p> <p>6. Wittwer, Christiane
geb. 2. 5. 1776 in Dresden
gest. 16. 7. 1852 in Sorau</p> <p>7. Grefsel, Joh. Gottlieb
Advocat in Görlitz, geb. —
gest. 7. 1. 1844 in Görlitz</p> <p>8. Schönfeld, Johanna Augusta
geb. 1774, gest. 1847</p> |
| <p>5. Köhler, Heint. Wilh.,
Kaufmann in Striegau
geb. 14. 2. 1823 in Weiden-
petersdorf (Kreis Jauer)
gest. 12. 7. 1876 in Striegau
verm. 19. 9. 1848 in Striegau</p> <p>6. Schnöcke, Franzisca,
geb. 26. 3. 1822 in Striegau
gest. 6. 12. 1897 in Striegau</p> | <p>9. Köhler, Carl Benjamin
Uhrmacher, geb. — —,
gest. 14. 11. 1881 in Weiden-
petersdorf</p> <p>10. Pressler, Maria Susanna</p> <p>11. Schnöcke, Anton,
Bittnermeister</p> <p>12. Pehold, Maria Josefa</p> |
| <p>7. Burghardt, August Friedrich
Kaufmann in Nimptsch
geb. 25. 1. 1828 in Langen-
bielau
gest. 8. 9. 1874 in Nimptsch</p> <p>8. Hübner, Ernestine Luise
geb. 11. 4. 1828 in Kunsdorf
gest. 24. 9. 1874 in Nimptsch</p> | <p>13. Burghardt, Friedr., Weber</p> <p>14. Saebisch, Johanna Dorothea</p> <p>15. Hübner, Johann Gottfried,
Freibauer
geb. 11. 2. 1787 in Kunsdorf
gest. 23. 12. 1833 in Kunsdorf</p> <p>16. Birneis, Johanna Helene
geb. 8. 7. 1794 in Kunsdorf
gest. 23. 1. 1863 in Kunsdorf</p> |

1. Friedrich von Göttingen
 2. Friedrich von Göttingen
 3. Friedrich von Göttingen
 4. Friedrich von Göttingen
 5. Friedrich von Göttingen
 6. Friedrich von Göttingen
 7. Friedrich von Göttingen
 8. Friedrich von Göttingen
 9. Friedrich von Göttingen
 10. Friedrich von Göttingen
 11. Friedrich von Göttingen
 12. Friedrich von Göttingen
 13. Friedrich von Göttingen
 14. Friedrich von Göttingen
 15. Friedrich von Göttingen
 16. Friedrich von Göttingen
 17. Friedrich von Göttingen
 18. Friedrich von Göttingen
 19. Friedrich von Göttingen
 20. Friedrich von Göttingen

1. Friedrich von Göttingen
 2. Friedrich von Göttingen
 3. Friedrich von Göttingen
 4. Friedrich von Göttingen
 5. Friedrich von Göttingen
 6. Friedrich von Göttingen
 7. Friedrich von Göttingen
 8. Friedrich von Göttingen
 9. Friedrich von Göttingen
 10. Friedrich von Göttingen
 11. Friedrich von Göttingen
 12. Friedrich von Göttingen
 13. Friedrich von Göttingen
 14. Friedrich von Göttingen
 15. Friedrich von Göttingen
 16. Friedrich von Göttingen
 17. Friedrich von Göttingen
 18. Friedrich von Göttingen
 19. Friedrich von Göttingen
 20. Friedrich von Göttingen

Ahnentafel

der Familie v. Göckingk.

Der Ahnherr der Familie v. Göckingk: Friedrich Günther, No. V. 1. der Ahnentafel, wurde 1789, der Ahnherr der Familie v. Kaufmann: Dietrich, Stammreihe VI, wurde 1784 geadelt.

Quellen:

1. Das Familienarchiv im Besitze von Carl v. Göckingk in Hamburg,
2. der Stammbaum Veltmern daselbst,
3. das Briefadelsbuch 1907,
4. das Stammbuch der Familie de Jonge v. Zw.,
5. das Stammbuch der Familie Ott v. Meyenrode,
6. das Kirchenbuch der Familie Distendarpff,
7. die Abschriften der Urkunden zu 4 bis 6 im Archiv zu 1 und
8. Abschriften von Familienurkunden bei Frau Engeling in Göttingen, einer Nichte der Frau Ilse v. Göckingk geb. v. Kaufmann zu Wiesbaden.

Bemerkung: Die Angehörigen der Familien v. Göckingk und v. Kaufmann sind evangel. Konfession.

Ahnen- träger	Stammreihe II	Stammreihe III	An- schluß IV
Stammreihe I.			No.
<p>Jutta v. Göckingf geb. 22. 9. 1898 verm. Rudolf Fischer Menne.</p>	<p>1. v. Göcking, Wilhelm Günther, Kgl. Oberst, Wiesbaden geb. 4. 12. 1847 zu Cleve gest. 12. 2. 1934 zu Wiesb. verm. 28. 9. 1891 zu Wiesbaden mit :</p>	<p>1. v. Göcking, Fiedr. Conrad, Justizrat, Friedens- richter in Cleve, geb. 2. 7. 1816 zu Teck- lenburg gest. 25. 6. 1859 zu Cleve verm. 6. 2. 1845 mit :</p>	1 und 2
	<p>2. v. Kaufmann, Louise. Fortf. S. 40.</p>	<p>2. de Jonge v. Zwynsbergen, Pauline geb. 6. 2. 1825 zu Helvoit gest. 18. 7. 1875 zu Vigt, Holland</p>	3 und 4

Stammreihe IV	Stammreihe V	An- schluß VI
		No.
1. v. Göcking, Friedr. Ernst, Kgl. Preuß. Rittmeister, geb. 19. 6. 1776 zu Elbrich, gest. 25. 9. 1826 zu Wesel, verm. mit :	1. v. Göcking, Friedr.-Günther Kgl. Preuß. Geh. Finanzrat, geb. 13. 7. 1748, Gröningen, gest. 18. 2. 1828 zu Deutsch- Werthenberg, verm. 2. 8. 1775 mit :	1 und 2
	2. Vopel, Sophie, geb. 2. 10. 1745 zu Nordhausen, gest. 18. 12. 1781.	3 und 4
2. Distendorpff, Maria-Theresia geb. 26. 3. 1776 in Telgte in Westf., gest. 25. 3. 1850 das.	3. Distendorpff, Heinr.-August, Bürgerm. in Telgte, geb. 1727, gest. 7. 10. 1799, verm. 5. 2. 1770 mit :	5 und 6
	4. Beefmann, Barbara-Elisab., geb. 1749, gest. 3. 4. 1813.	7 und 8
3. de Jonge, Jongheer, v. Zwynsbergen, Marinus- Bonifacius, geb. 13. 8. 1790 zu Herzogen- busch, gest. 22. 5. 1864, Kammerherr u. Jägermeister, verm. 3. 10. 1816 mit :	5. de Jonge, Andries-Franzisc., geb. 21. 9. 1765, gest. 8. 8. 1833, verm. 23. 6. 1789 mit:	9 und 10
	6. Martini, Anna-Maria, geb. 7. 8. 1763, gest. 2. 8. 1848.	11 und 12
4. Orff van Nyenrode, S-Adiane, geb. 8. 3. 1798, — gest. 10. 12. 1853 in Tilburg.	7. Orff van Nyenrode, Johann, Kapitaen z. See, geb. 1. 4. 1755 in Amsterdam, gest. 30. 3. 1814 in Nyenrode, verm. 17. 7. 1780 mit :	13 und 14
	8. Zeitoma, Margarete, geb. 8. 10. 1759 in Amster- dam. gest. 17. 8. 1804 in Nyenrode.	15 und 16

Ahnen- träger	Stammreihe II Fortsetzung.	Stammreihe III Fortsetzung.	An- schluß IV Fortf.
Stammreihe I.	<p>1. v. Göcking, Wilhelm Günther. S. 38.</p>	<p>3. v. Kaufmann, Carl Geh. Regierungsrat, Wiesbaden, geb. 29. 9. 1826 in Hannover, gest. 11. 5. 1911 in Wiesb. verm. 7. 5. 1856 mit :</p>	No. 5 und 6
siehe Seite 38	<p>2. v. Kaufmann, Louise (Ilse) aus Wiesbaden geb. 3. 2. 1866 zu Hameln.</p>	<p>4. v. Münchhausen, Frein, Louise, geb. 25. 1. 1834 in Harfeld gest. 5. 6. 1905 in Wies- baden.</p>	7 und 8

Stammreihe IV

Fortsetzung.

5. v. Kaufmann, Georg-Christoph, Dr. Geh. Obermedicinalrat in Hannover, geb. 9. 2. 1794, gest. 18. 11. 1868, verm. 20. 9. 1821 mit :

6. Hahn, Luise-Christine, geb. 24. 10. 1802 in Hannover, gest. 19. 9. 1847.

7. v. Münchhausen, Freiherr, Aug. Friedr. Rittmeister u. Rittergutsbesitzer, geb. 21. 5. 1798, gest. 3. 3. 1861 in Voldagsen, verm. 1826 mit :

8. Praetorius, Sophie-Helene, geb. 20. 3. 1806, gest. 11. 11. 1833. Mutter von 12 Kindern.

Stammreihe V

Fortsetzung.

9. v. Kaufmann, Joh. Friedr., Kgl. Hann. Hof- u. Consistor.-Rat, Hannover, geb. 9. 1. 1757 in Rakeburg, gest. 18. 12. 1833, verm. 15. 5. 1787 mit :

10. Schlemm, Amalie, geb. 23. 11. 1767 in Hannov., gest. 22. 11. 1851 in Hannov.

11. Hahn, Conrad, Kgl. Commerzienrat, Verl. Buchhändler, Hannover, geb. 5. 5. 1766 in Hannover, gest. 8. 2. 1837 das., verm. mit :

12. Eyring, Friederike, geb. 18. 12. 1773, Göttingen, gest. 8. 6. 1845 in Hannover.

13. v. Münchhausen, Freih., Otto-Julius, geb. 28. 4. 1754, gest. 4. 4. 1828, verm. 1784 mit :

14. v. Reden in Hameln, Wilhelmine, geb. 14. 7. 1766 in Hameln, gest. 26. 3. 1825 in Schwöbbe.

15. Praetorius, Ernst, Förster in Wedekopf, Amt Verden, geb. 18. 1. 1775, gest. 18. 1. 1808, verm. 1802 in Schedehof mit:

16. Roscher, Marie-Helene.

Wegen Stammreihe VI vgl. Tafel im Fischer'schen Familien-Archiv

No. 1—16 betrifft die Familie v. Götting

No. 17—32 betrifft die Familie v. Kaufmann.

Ahnentafel

der Familie Ritgen-Cosack

Haus Wormeln bei Warburg in Westfalen

nach einer Aufstellung des Familienforschers Otto Ritgen, Oberregie-
rungsrat in Hagen i. W.

Bemerkung: Die Angehörigen dieser Familie sind kathol.
Konfession.

Ahnen- träger	Stammreihe II	Stammreihe III	An- schluß IV.
Stammreihe I	<p>1. Ritgen, Jos. Bruno, Maria, Oberstleutnant u. Gutsbesitzer in Wormeln b. Warb., geb. 25. 3. 1843 in Dorsten i. W. gest. 12. 5. 1923 in Wormeln verm. 30. 9. 1873 in Arnsherg mit :</p>	<p>1. Ritgen, Christian Carl, Steuerempfänger, geb. 27. 11. 1795 in Münster i. W. gest. 14. 7. 1861 verm. 18. 10. 1815 mit :</p>	<p>No. 1 und 2</p>
<p>Ritgen, Elisabeth (= Lissy), Leopoldine geb. 4. 8. 1875 in Münster i. W. verm. 26. 9. 1895 in Wormeln bei Warburg mit Dr. jur. Heinr. Fischer Haus Niepen bei Warburg</p>	<p>2. Cosack, Franzisca Auguste Therese, geb. 28. 4. 1852 in Arnsh. b. gest. 17. 4. 1917 in Berlin.</p>	<p>2. The-Losen, Joh. Maria Anna, geb. 20. 6. 1802 in Anhalt gest. 1. 10. 1847 in Dorsten</p>	<p>3 und 4</p>
		<p>3. Cosack, Casp. Josef, Fabrikbes. in Hamm i. W. geb. 19. 6. 1801 in Neheim gest. 18. 9. 1878 in Karls- bad verm. 2. 6. 1846 in Alten- dorn mit :</p>	<p>5 und 6</p>
		<p>4. Weißkirch, Lisette Johanna, geb. 29. 7. 1816 in Alten- dorn gest. 19. 9. 1888 in Arnsh- berg.</p>	<p>7 und 8</p>

Stammreihe IV

	An- schluß V
1.) Ritgen , Joh. Phil, Rentmeister, geb. 19. 7. 1760 zu Wülfen, gest. 16. 9. 1831 zu Gießen; verm. mit :	Nr. 1 und 2
2.) d'Arton , Marie-Louise, aus Lüttich, geb. 6. 10. 1765 das., gest. 29. 11. 1822 in Münster i. W.	3 und 4
3.) The Losen , Nicolaus, Leopold, Forstmeister, geb. 21. 10. 1776, gest. 21. 10. 1821; verm. mit :	5 und 6
4.) Noël , Anna Maria Louise, geb. 26. 3. 1776 in Senones, gest. 11. 3. 1848.	7 und 8
5.) Cosack , Franz Jos., Rentmeister, geb. 26. 12. 1763, gest. 3. 12. 1818 in Neheim, verm. mit :	9 und 10
6.) Anneke , gen. Schröder, geb. 31. 5. 1763 in Menden i. W., gest. 24. 2. 1792 in Arnshg.	11 und 12
7.) Weißkirch , Joh. Caspar, Dr. med. Arzt, geb. 9. 5. 1773 in Rohrbach, gest. — in Altendorn; verm. mit :	13 und 14
8.) Funke , Maria Elisabeth, geb. 23. 3. 1787 in Altendorn, gest. 17. 5. 1850 das.	15 und 16

Stammreihe V

An-
schluß

- | | |
|---|--|
| 1.) Ritgen, Georg Philipp, Förster und Vogt im Nassauischen, geb. 23. 4. 1703, gest. 17. 6. 1806, verm. mit : | |
| 2.) Mast, Maria Christine, geb. 10. 1. 1708. | |
| 3.) d'Arton, Jos. Anton, Bischöflicher Verwalter in Poppelsdorf bei Bonn, geb. 29. 8. 1729, Oberpallen, gest. 20. 3. 1810 in Warstein, verm. mit : | |
| 4.) Herzog, Therese. | |
| 5.) The Losen, Heinrich Conrad, Hofkammerrat, geb. 8. 5. 1788 in Anholt, gest. 12. 5. 1794 das., verm. 9. 4. 1763 mit : | |
| 6.) Hemming, Friederike, Wilhelmine, geb. 16. 7. 1742. | |
| 7.) v. Noël, Peter Franz, Fürstl. Saml'scher Geh. Rat, Regier.-Director, Kanzler, geb. 24. 9. 1736 in Frankfurt a. M., gest. 23. 3. 1809 in Mainz, verm. mit: | |
| 8.) Straub, Maria Apollonia. | |
| 9.) Cosack, Friedr. Gg., geb. 7. 2. 1719 in Soest, gest. 19. 3. 1770 in Neheim, verm. mit : | |
| 10.) Beringhoff, Klara Elisabeth, geb. 28. 2. 1732 in Beringhof b. Soest, gest. 13. 8. 1785 in Neheim. | |
| 11.) Anneke, Joh. Hermann, Bürgermeister, geb. 20. 11. 1728 in Menden i. W., gest. 3. 4. 1799; verm. mit: | |
| 12.) Anneke, Anna Sybille von Mönighoff, geb. 18. 7. 1728 in Büberich. | |
| 13.) Weißkirch, Joh. Peter, Wundarzt, geb. 1742 in Schweinsberg, gest. 7. 5. 1810, verm. mit : | |
| 14.) Hundt, Johanna, Tochter des Bürgermeisters Balthasar Hundt in Altendorn, geb. 8. 5. 1732 in Altendorn, gest. 16. 12. 1798 in Rohrbach. | |
| 15.) Funke, Joh. Nepomak, verm. mit : | |
| 16.) Wiegner, Anna Maria Elis., geb. 13. 11. 1759 in Altendorn, gest. 8. 2. 1810 das. | |

Ahnentafel
der Grafen und Reichsfreiherrn
v. Hoverden — Plenk.

Quellen:

- 1.) Akten der Hoverden-Plenken Stiftung vom 8. 12. 1725 im Städt. Archiv Warburg.
- 2.) Die Kirchenbücher der zuständigen Pfarreien.
- 3.) Der Aufsatz des Justizrates Dr. Nicolaus in der Berliner Zeitung „Germania“ vom 12. Juni 1907. Abschrift im Archiv der Familie Fischer bei dem Herausgeber.

Zehn Generationen.

I a **Blasius Pleinf-Warburg**
cop. 1601 cum Gertrud Vogt

I b **H. Hoverden-Holsterburg**
conj. ?

II a **Bernard Pleinf**, Kaufmann
und Rats Herr zu Warburg Altst.
cop. 1635 cum:

II b **Joh. Friedr. Hoverden**
Consul Warburgensis
cop. 1638 cum:

Anna Wedigen

Tochter des Bografen Herbord Wedigen und der Elis. Erzmänn
beide aus Warburg.

A. Nachkommen aus 1. Ehe:
III a. **Adrian, Liber Baro de Pleinf**
Cancellarius Silesiae, geb. 1635,
obiit caelebs 1719

B. Nachkommen aus 2. Ehe:
III b. **Friedr. Hoverden**
geb. 30. XII. 1638, gest. 1711
civit. Warburgensis Proconsul

Der zu III^b Genannte vermählte sich:
1663 in 1. Ehe mit Anna Schwarzen und 1682 in 2. Ehe
mit Anna Margarete Nolten.

Nachkommen aus 1. Ehe:

IV. b. **Joh. Josef
Hoverden**
geb. 1678
eques de Pleinfen
Kaiserl. Rat, Guts-
herr in Hünnern
und Heida
in Schlesien.
Fundator stipendii.
Obiit caelebs.

2. **Joh. Adrian
Hoverden**
eques de Pleinfen
geb. 17. VIII. 1681
cop. in Breslau
cum Anna Maria
Böttrich
aus Warburg

Nachkommen aus 2. Ehe:

IV. c. 1. **Joh. Bernd
Hoverden**
Consul Warburgensis
cop. cum Anna
Christ. Möller
aus Warburg

2. **Maria Elisabeth
Hoverden**
uxor consulis
Warburgensis
H. Böttrich

V b. 1. **Adam
Phil. Jos.
Hoverden**
aques de
Pleinfen,
Erbherr auf
Hünnern,
Heida und
Wangschütz
in Breslau
obiit 1785
caelebs.

2. **Maria
Margar.
Hoverden**
uxor
Assessoris
Dr. Spanken

3. **Maria
Christina
Hoverden**
geb.
19. 9. 1725
zu Warburg

V. c. **Ignaz
Hoverden**
geb. 1717
Preuß. Graf
15. X. 1786.
Heiratete
seine neben-
stehende
Cousine
V b zu 3.

Peter Anton Böttrich,
Consul Warburg
heiratete die Charlotte
Larenz aus
Beverungen.
Die Tochter dieses
Paares Charl. B.
wurde die Frau des
Justizrates
Phil. Fischer
in Warburg.

Nachkommen folg. Seite
unter VI—X.

VI. Philipp Anton, Graf v. Hoverden, Reichsfreiherr v. Plenken, Fideicommissherr in Schlesien, gest. 1800, verm. mit Gräfin v. Wenkersky.

VII. Emmanuel Joh. Adrian, Graf u. Freiherr von Hoverden-Plenken, geb. 1760, gest. 1840, Fideic.-Herr und Landrat in Schlesien, verm. mit Josefine v. Haugwitz.

VIII. Eduard Joh. Adrian, Graf u. Freih. v. Hoverden, geb. 11. 7. 1797, gest. 21. 3. 1872, Kgl. Preuß. Kammerherr, Fideicommissherr in Schlesien, verm. mit Marietta v. Falkenhausen.

IX. Hermann Jos. Adrian, Graf u. Freih. v. Hoverden, geb. 12. 8. 1819, gest. 3. 8. 1900, Fideic.-Herr in Schlesien, verm. mit Gräfin v. Strachwitz am 11. 5. 1848.

X. Petrus, Graf und Freih. v. Hoverden, geb. 15. 1. 1858, gest. 12. 6. 1907, verm. 15. 8. 1887 mit Franzisca v. Niesewand, Tochter des Husaren-Obersten v. Niesewand in Paderborn. Er starb ohne Nachkommen als der Letzte seines Geschlechtes.

VII. Verordnungen über die Verwaltung der öffentlichen Schulen in der Provinz Westfalen vom 1. April 1818.

VIII. Verordnungen über die Verwaltung der öffentlichen Schulen in der Provinz Westfalen vom 1. April 1819.

IX. Verordnungen über die Verwaltung der öffentlichen Schulen in der Provinz Westfalen vom 1. April 1820.

X. Verordnungen über die Verwaltung der öffentlichen Schulen in der Provinz Westfalen vom 1. April 1821.

XI. Verordnungen über die Verwaltung der öffentlichen Schulen in der Provinz Westfalen vom 1. April 1822.

Acht Generationen Juristen.

Nachfahren-Tafel.

I A. Generation, Fam. Bigeleben.

Joh. Heinr. Bigeleben,
geb. 1690, gest. 18. 10. 1735.
Gaugraf in Altendorn u.
Regierungsrat zu
Arnsberg i. W., verm. mit
Elis. Berg, Tochter d. Herz.
Westf. Rates Joachim
Berg und der Maria Gödde
i. J. 1718.

II A. Gener., Fam. Bigeleben.

Ein Sohn aus Gener. I A:
der Engelbert Bigeleben,
geb. 1732, gest. 19. 12. 1799,
Geheimer- u. Oberappellat.-Rat in Arnsberg. Seine Frau war die Anna Maria Zeppensfeld aus Olpe, geb. 1740, gest. 1. 2. 1815, verm. 1763.

I B. Gener. Familie Arndts.

Joh. Kaspar, Churfürstlicher
Burggraf, Notar u.
Prokurator in Arnsberg
i. W. seit 1709; gest. 8. 7.
1717, verm. 1704 mit Eva Katharina Wegmann aus Werl.

II B. Gener. Familie Arndts.

Ein Sohn aus Gener. I B:
der Joh. Wilh. Arndts,
geb. 1710, gest. 1771. Churfürstl. Hof- und Westf. Rat in Arnsberg, heir. 1741 die Cath. Beatrix Freusberg, geb. 1723, gest. 1759, Tochter des Churfürstl. Richters Adolf Freusberg zu Bilstein i. W.

III. Generation, Familie Bigeleben-Arndts.

Eine Tochter aus der Ehe der zweiten Generation zu A: Die Joh. Maria Bigeleben, geb. 13. 9. 1764, gest. 13. 5. 1837, wird 1786 die Frau des Geheimrates u. Hofgerichtsdirektors Friedr. Arndts zu Arnsberg, geb. 1758, gest. 1812. Er war ein Sohn aus der Generation II B. Ein Sohn aus der Ehe Bigeleben-Arndts zu III, der Ludw. Arndts, geb. 1803, war Prof. der Rechte in München (der berühmte Pandecten-Arndts.).

IV. Generation, Familie Arndts-Seiberh.

Eine Tochter aus der Ehe der dritten Generation: die Juliane Arndts, geb. 11. 4. 1794, wird die Frau des Landgerichtsrates und Historikers Joh. Guibert Seiberh in Arnsberg, geb. 27. 11. 1788, verm. 13. 6. 1812.

V. Generation, Fam. Arndts-Seiberh.

Ein Sohn aus der Ehe der vierten Generation: der Adalbert Seiberh, geb. 26. 8. 1816, wird Richter in Brilon i. W. mit dem Titel Justizrat. Er vermählt sich mit Amalie Victor am 16. 6. 1845.

VI. Generation, Familie Seiberh.

Ein Sohn aus der Ehe der fünften Generation: der Heribert Seiberh war zuletzt Rechtsanwalt und Notar mit dem Titel Justizrat in Bielefeld. Er ist geb. am 26. 12. 1848 und gest. am 4. 1. 1929. Verheiratet war er mit Maria geb. Arens aus Arnsberg.

VII. Generation, Familie Seiberh-Fischer.

Eine Tochter aus der Ehe der sechsten Generation: die Claere Seiberh, geb. am 10. 10. 1879, wurde am 14. 11. 1899 die Frau des Dr. jur. späteren Landgerichtsrates Albert Fischer aus Warburg. Dieser ist am 27. 7. 1863 geboren. Er ist ein Enkel des Alg. Justizcommissars u. Notars, Justizrates Philipp Fischer in Warburg und ein Urenkel des Fürstlich Paderborn. Richters Franz Wilhelm Barth, titul. Justizrats daselbst.

VIII. Generation, Familie Fischer-Warburg.

Zwei Söhne aus der Ehe der siebten Generation sind Juristen:
 a) Ernst Fischer, geb. 25. 10. 1901, ist Rechtsanwalt und Notar in Wiesbaden.
 b) Hans Fischer, geb. 9. 11. 1908 ist Dr. jur. und Assessor bei dem Reichswirtschaftsministerium in Berlin. —

Acht Generationen als Eigentümer von Rittergütern.

Nachfahren-Tafel.

Erste Generation, Familie v. Essen-Victor.

v. Essen, X., ist um 1700 Eigentümer der Rittergüter Bießtern und Cosaken in Ostpreußen.

Zweite Generation, Fam. v. Essen-Victor.

Die Tochter des Vorgenannten: Louise v. Essen heiratet 1738 den Amtsrat Victor in Löben Ostpreußen. Sie bringt die beiden Güter in ihre Ehe ein.

Dritte Generation, Fam. v. Essen-Victor.

Andreas Wilh. Victor, Sohn der vorgenannten Eheleute, erbt die beiden Güter von seinen Eltern. Er heiratet die Dorothea v. Wenzky aus Schlesien.

Vierte Generation, Fam. Victor-Seiberh.

Der Sohn aus der Ehe der III. Generation: August Heinrich Victor wird Offizier. Im Kriege verwundet, muß Abschied nehmen. Er heiratet die Clara Rothmann, die Tochter des Landrichters Rothmann in Münster i. W., wo er im Krankenquartier lag. Die Güter Bießtern und Cosaken werden veräußert.

Fünfte Generation, Familie Victor-Seiberh.

Eine Tochter aus der Ehe der vierten Generation: die Amalie-Victoria Victor wird die Ehefrau des Adalbert Seiberh, Justizrat und Richter in Brilon i. W. Dieser erbt von seinem Vater, dem Landgerichtsrat Suibert Seiberh in Arnsberg das von diesem um 1820 gekaufte Rittergut Wildenberg zu Bruns cappel i. W.

Sechste Generation, Fam. Victor-Seiberh.

Ein Sohn aus der zu 5. oben genannten Generation: Heribert Seiberh, Justizrat, Rechtsanwalt und Notar in Bielefeld erbt das Gut Wildenberg zusammen mit seinen Geschwistern. Später wird Alleineigentümer des Gutes sein Bruder Engelbert Seiberh, Kirchenbaumeister in Berlin. Dieser verkauft es 1905.

Siebte Generation, Fam. Fischer-Seiberh.

Eine Tochter von Heribert Seiberh und seiner Frau Maria geb. Arens: Claere Seiberh heiratet im Jahre 1899 den Dr. jur. Albert Fischer aus Warburg i. W. Dieser wird Eigentümer des Rittergutes Menne bei Warburg i. J. 1870 als Erbe seines Vaters Robert Fischer, der das Gut 1850 von Eduard v. Hildessen gekauft hatte.

Achte Generation, Fam. Fischer-Seiberh.

Der zweite Sohn des Ehepaares der vorstehenden siebten Generation: Rudolf Fischer wird Eigentümer des Rittergutes Menne auf Grund des zwischen ihm und seinem Vater abgeschlossenen Gutsüberlassungsvertrages von Ende Januar 1931.

Dritter Teil.

Abchnitt I: Wörtliche oder inhaltliche Wiedergabe alter U r k u n d e n.

Abchnitt II: Alte und neuere S t i f t u n g e n, deren Vermögen die Angehörigen der Familie Fischer durch den Bezug von Renten oder in anderer Weise nutzen können.

Abchnitt III: Q u e l l e n n a c h w e i s, fortlaufend für jede Seite der Familiengeschichte, erster Teil.

Ortler Thal

Das Ortler Thal ist ein herrliches
Landschaftsbild, das sich in
den Felsen des Ortler Massivs
ausbreitet. Die Gegend ist
von hohen Bergen umgeben,
die in den Sommermonaten
mit Schnee bedeckt sind.
Die Luft ist rein und gesund,
was die Gegend zu einem
Idealort für den Sommeraufenthalt
macht.

Abchnitt I: Urkunden.

A. Historisches Archiv der Stadt Rütten: Urkunden.

Unter No. 643.

1. Urkunde vom 4. Februar 1561.

Tho wetten ist, dat vp huide dato Vndengeschreuen (= Endunterschiedene:) der Erentuest Adrian van Ense, Droste zum Strombergh, den Ersamen Johan Fischer, Greiten, syner houÿffrawen, den ganzen Hoff tho Dilynckhouisen, so oick negst bouen Ruden gelegen ist, welchen Johan Fischer Erst by tiden defz vum Ense Moder durch dieselbigen bogunstigeft vund vor twolff Jahren auch ganz van den van Ense gewonnen hefft, iho aber durch guitliche Vnderhandlung Steffen Hartmann Burgermeister zu Ruden vndt Lonnigeß Bost an defz Schulden syden duffe zwelff negstfolgende Jahr vmb geburlichen Winkauff gewonnen hebben dauan dem van Ense jahrlichß Seßtein Daler vier guder schapkese, drey Denste mitt wagen vndt Pagen, Wan Mast ist drißft der van Ense daß dritte Schwein Mast durch vß, oick jahrlichß van einem Schwein daß beste Vett wan Mast ist, sunsten mager zu entrichten gelobt, darzu den van Ruden Ihr jarlie gebuer Vß solchem Houe zu bezahlen angenommen. Eß soll der Schulte noch syn frowe vndt Kinder kein holt (= Holz) van solchem Houe verhaugen, oder gebruken ohn Wissen defz van Ense, besunder daß zur Notrofft im Walde wy van alderß gebreuchlich soehen, vndt sunst alle gerechtikeitt mitt dem houe getreulich verwaren, da auch gereerter Schulte vndt syn frowe an einigen duffer Artikell sumich worde, hatt der van Ense magt, ihnen synen Schulden zu straffen vndt Penden (= pfänden) zu lassen, Vrkundt der Warheitt syndt duffer Notuln. In bysin (= Beisein) Diderich Schroder, Hans von Hangler Bastert Didrich defz Schulden Sohn vndt mehr guder luide genoich, twe gelich luden myt einer Handt geschreuen vndt durch die Buchstaben A. B. C. D. außeinander gseden. Datum et Actum am Dnyrtedagh nach Marien-lechtmesse Dag. Anno Sezzych eins.

2. Urkunde vom 11. September 1567.

Anno Sechstzigh sieben auiff Sontag vnr S. Lamberti Epi. hatt der Edler vndt Ehrnzester Adrian van Ense zum Strombergh Drost/ Vergunstigt vndt zugelassen, daß Didrich deß Schulden Sohn zu Olingkhauisen sich auiff seinen hoff zu Olingkhauisen ehelich bestatten soll, vndt ihme die Jahr so sein Vatter Johan Vischer laut dieser Notula an dem Hoff noch hatt, so woll nach desselbigen Dotlichen abganck alsß bie seinem Leben zu auiffhalten gelobt. Sirenthegen hatt auch Didrich obg. ihme dem Drostenn seiner frawen Inganck nach gebuer vndt willen befalt vndt den Hoff laut dieser Notulen zu gebrauchen vndt willen befalt vndt den Hoff laut dieser Notulen zu gebrauchen vndt zuuerwalken gelouet vndt jährlich die Pfacht ohn einige Verhinderung oder Verzugk zu gieben versprochen; Arkundt der Wahrheitt hatt der Drost diß durch seinen Thierer Caspar Essinckhauiß hir vff thuen schreiben. Datum et Actum vt supra.

Hec copia condordat zum originali suo, quod ego Henricus Halberschmidt Not. pub. attēta ppria manus meae subscriptione.

B. Historisches Archiv der Stadt Rülthen: Akten.

Unter No. 647.

3. Urkunde vom 1. Mai 1561.

Wir Burgermeister vnd Radt dere Stadt Rudenn Bokhennen hirmith fur vnß vnd vnse nachkommen Daß wir hauen von weigen der Stadt Rudenn Iren Verdendeill mith derselbigenn angeharigen gerechtigkeit vnd mith dem Bhoemhoueue des Hoeses zu Olinckhussen Dem Ersamen Johann Frosschen (= Fischer) vnd sine Huißfrouwen Schulden darselbst twelff Jairlanck nach Lantrechte vermeiert vnd Ingedaen Dauon derselb fall jairlij vnd alle Thair der Stadt Rudenn vff das Radthuiß vff sanct Gallen verpensionen vnd gibenn Seßtein enckeder gulden corrent an guidem silberen gelde vnd wannehr In dem Sunderen Maste fuirhanden ist alle Zitt dat derde Swin der Stadt fuirb halden Welche Maste den derden Stranck der Schulte ader de von Ruden fall bodriuen Deß fall ehr dauon

doen wi de Masse bouen vnd bonidden, Vnd Imfall der Schulte an sollichenn Jaitlichen pensionen sumich worde vnd nicht bozalde vff abg, Zitt Alsdan sall ehr sich deß gewins entsezt hauen Sunder Argelist In Urkhundt der Wairheidt sin disser Gewin Nottelen twe eins Inhalb durch dat wordt Haltfaste vtheinander gesnidden Der de Stadt Ruden eine vnd dem Schulden de ander bohandet ist wordenn. Datum Anno 1. 5. 61. am Dage sanct Gallen.

In H. 2. b., S. 105

4. Urkunde vom Jahre 1637.

Wir zeitlige Burgermeistere vnd Rhaet der Stadt Rhuden, fuegen hiemit iedermenniglichen in nahmen vnserer vnd vnserer Nachkommen zu wissen, Nachdeme der Erbar Johann Fischers, Schulte zu Olinghausen, hiessiger Stadt zugehörigen Anpart iehernenten Olingerhoffs ab viellen iahren hero gegen eine gewisse iahrliche Pfacht meyersweiß vndergehabt, gezihlet, vnd gebrauchet, demselben aber alters vnd kreigs-vnrue halber lenger nit vorstehen noch erhalten können, sondern nach verflossenen dennen darahn gehabt Gewinn Jahren darauff renuntiret, hingegen der Ehrbuester vnd Mannhaffter Melchior Hassnel gwessener Rittmeister iezo Burger hieselbsten, vorangedeuten dieser Stadt Anpart deß Olingerhoffs inmaßen obgemelter abgestandener Schulte denselben biß hiezu genuzet vnd besessen, auffß new zu conduciren instendigst begeret, vnd keine Vernewerung mit iagten, fischereyen, weiden, vnd anderen sachen darin zu machen, sondern sich nachbarlich in allem zu verhalten festiglich angelobt (folgt die Bemeierung auf 12 Jahre).

C. Aus dem Protokollbuch der Stadt Warburg.

5. Urkunde vom 25. Oktober 1731.

Conradt Fischer zeugt an, wie daß von seinen Voreltern ein stipendium familiae in usum studiorum fundiert wäre, und (daß dieses) Stipendium seine Brüder selig: Albertus Iodokus Fischer, gewesener Pastor zu Volkmarshen und Friederikus Fischer ordinis patrum praedicatorum (= Pater im Orden der Dominicaner), in studiis zu Kölln wirklich genossen; er Conradt Fischer aber anizo (jezt) einen Sohn in studiis hätte, welcher das Stipendium als einer ex familia fundatoris

genießen könnte. Zu solchem Ende auch eines attestati, daß er de familia Fischers posteriere (= abstamme), mithin das Stipendium seine Brüder schon genossen hätten, benötigt wäre (= werde), als (= also) wolle gebetten haben, darumb er:

Herrn Weinherrn Runte und H (= Herrn) Bowinkelman, als welche (von) dieser Sache gute Wissenschaft hätten, eidlich zu vernehmen, deren Aussage ad protocollum zu setzen und ihm zu seiner Nothdurft ein attestatum in forma probata sub sigillo civitatis zu kommunizieren (= zu erteilen).

Hierauf seyend (= seien) die sistirten Gezeugen (= Zeugen) mit gehörigem Eide belegt, welche dann praestito juramento deponirten wie folgt:

Herr Weinherr Runte sagte aus: ihm wohl wissig zu seyn (= er wisse), daß Conradt Fischer von Johannes Fischer, Bürgermeister dahier ehelich und ehrlich erzietet, der Johannes Fischer aber aus der Stadt Rütthen (= Rüten) gebürtig gewesen wäre, demnach wäre ihm wohl bekannt, daß des Johannes Fischer zwey Söhne und des Conradt Fischer's Brüder: Albertus Todokus und Friedrikus Fischer das stipendium familiae in studiis genossen und dafür zu Kölln studirt hätten.

Herr Bernardt Bowinkelman, 69 Jahre alt, praestito juramento deponiert per totum wie Herr Runte.

6. Urkunde vom 20. August 1742.

Demnach Herr Bürgermeister Fischer, um sich zu der Uhlenborghischen und respect. zu der Hupertianischen Foundation pro studiis in Kölln zu legitimiren und respect. de seniorate ratione juris praesentandi ad Hupertianum fundationem zu doziren, undt (ist) dem magistratus allerdings bekannt, daß Herr Bürgermeister Johann Heinrich Fischer des Bürgermeisters Johannis Fischer sehl (= selig) Ehelichson sowohl, als auch itso senior der Fischerschen Familie sey, als (= also) sollen solche attestata ausgefertigt und sub sigillo mitgeteilt werden.

D. Aus dem Pfarrarchiv Rütthen.

7. Urkunde vom 9. November 1601.

Am 9. November 1601 bekennt Donatus Hochleben, Sezellan zu Rütthen, daß Johann Fisch(er) und seine Hausfrau

Cicilie zu Drewer dem beneficium St. Anna zu Rütthen einen Meierhof im Dorf Drewer gestiftet haben. Er bekennt weiter, daß der Stifter mit dem Hof wieder bemeiert sei.

Die Einkünfte aus diesem sogen. „Fischershof“ gingen später auf die Pastorat St. Nicolaus in Rütthen über. In den Heberegistern wird der genannte Hof einmal 1789 als „Fischer(s) zu Drewer“ bezeichnet, ebenso noch einmal im Jahre 1825. Schließlich hat noch im Jahre 1854 das Wohnhaus des Hofes den Beinamen „Fischershof“ geführt.

Der Stadtarchivar zu Rütthen, Dr. Vieger bescheinigt unter dem 1. Dezember 1934 die Richtigkeit der vorstehenden Angaben, die er selbst den angegebenen Urkunden entnommen habe.

E. Aus dem Besitze des Frä. Hanny Böttlich am Puel in Warburg.

8. Urkunde vom 13. Dezember 1768.

Wir Bürgermeister und Rat der Stadt Warburg thuen kund und zu wissen für uns und unsere Nachkommen und ganze Gemeinheit,

demnach (= daß) Herr Brgstr. Anton Henrich Böttlich angezeigt (hat), daß, als am 18. September 1758 der Herr Oberstlieutenant von Luckener von dem Chur-hannoverischen Husaren-Corps mit einem Detachement anhero gekommen und stadtkündigermassen:

seinen Schwiegervater Johann Bernard Hoverden nebst d. H. (= dem Herrn) Bürgstr. (= Bürgermeister) Herrn Henrich Böttlich, und damaligen Weinherrn Adam Runten zu Geißeln für hiesige Stadt mitgenommen, damals sein Schwiegervater H.—Brgstr. Joann Bernard Hoverden zu Behuff deren von hiesiger Stadt geforderten und auch bezahlten Contributionen 200 Rtr. (= Reichstaler) in allerhand Gulden oder $\frac{2}{3}$ Stüberen ausgetan(en) und respect. der Stadt liehentlich vorgeschossen hätte; da nun nach Absterben seines Herrn Schwiegervaters dieses Capitale ad 200 Rtr. (= Reichsthaler) ihm in der Theilung an- und zugefallen, auch davon die Zinsen jährlich von der Stadt bis hiehin erhalten, gleichwohlen über sothanes Capitale bis dahin noch keine Obligation wäre ausgefertigt, noch ihm extradirt worden, daher uns anheut vorführt (= vorträgt, bittet), nunmehr darüber eine Obligation in Forma ordinaria sub Sigillo Civitatis ausfertigen zu lassen und ihm zu extradiren (folgen sehr ausführliche Verpflicht-

tungen, welche die Stadt übernimmt). Wir Brgstr. und Rath zu dessen urkund (= Beurkundung) gegenwärtige Obligation vor(an)fertigen, mit unserem städtischen Insiegel wissentlich betrücken und gewöhnlichermaßen durch unseren Secretarium und beyde Gemeinheits Deputirte unterschreiben lassen, so geschehen Warburg, 20. Dezember 1768.

Henricus Bricon p. t. Dept.

Anton Michels Deputat. gez. J. A. Fischer, Secret. m. p. p.

Vermerke zur Urkunde 8.

1. Der in der vorstehenden Urkunde genannte Joh. Bernard Hovorden ist in der Ahnentafel S. 48 II unter IV c aufgeführt. Er ist etwa 1685 geboren.
2. Der dort genannte Bürgermeister Joh. Heinrich Böttlich ist im Stammbaum Böttlich im Sammelband II zu 7 unter IV aufgeführt. Er ist 1691 geboren.
3. Die Urkundsperson ist der spätere Notar Andreas Fischer, siehe S. 35 I der Fam.-Geschichte.

Abschnitt II: Stiftungen.

Vorbemerkungen.

1. Auf den Bezug der unter A bis F aufgeführten Stipendien und auf die Benutzung vorhandener Stiftsgebäude haben die Angehörigen der Familie Fischer ein Vorzugsrecht.
2. Die Verwandtschaft mit den Stiftern ergibt sich aus den bei den Stiftungsakten befindlichen Nachfahrentafeln. Abschriften dieser Tafeln enthält die Sammelmappe „Stiftungen“ im Familienarchiv.
3. Auf den vollständigen Text der Stiftungsurkunden, wichtig für den Fall etwaiger Bewerbungen, wird verwiesen. Abschriften der Urkunden befinden sich in der vorgenannten Sammelmappe.

A. Stiftung Volmar.

vom 3. April 1597.

1. Stifter: Heinrich Volmar aus Warburg, Probst zu Frixlar, vorher Professor und Rector Magnificus in Mainz.
2. Stiftungsvermögen: Ein Kapital von 1000 Goldgulden.
3. Stiftungsrente: Ursprünglich 45 Gulden jährlich. Nach Auskunft der Stiftungsverwaltung v. 22. Oktober 1937 ist das Kapital durch die Inflation so entwertet, daß eine Rente zur Zeit nicht gezahlt werden kann. Die geringen Zinsen werden bis auf weiteres zum Kapital geschlagen.
4. Stiftungszweck: Der Stipendiat erhält die Rente als Zuschuß zur Bestreitung der Kosten seiner Gymnasial- und Universitäts-Studien.
5. Anwartschaft: Der Anwärter muß aus Warburg stammen, katholisch und arm sein.
6. Verwaltung: Diese führt das Bürgermeisteramt in Warburg, das auch die Stiftungsurkunde verwahrt.

B. Stiftung Wichard-Begkman.

vom 12. April 1556.

1. Stifter: a) Konrad Wichard aus Warburg, Vikar zu Halberstadt, b) sein natürlicher Sohn gleichen Namens und c) Otto Begkman, Licentiat und Pfarrer der Johanniskirche der Neustadt Wartbergk (= Warburg).
2. Stiftungsvermögen: Ein Kapital von 300 Rheinischen Gulden.
3. Stiftungsrente betrug jährlich etwa 15 Gulden. Eine Rente wird zur Zeit nicht gezahlt. Grund wie oben zu A unter No. 3.
4. Stiftungszweck: wie oben zu A. 4.
5. Anwartschaft: Der Anwärter muß eines Warburger Bürgers Sohn sein.
6. Verwaltung: Das Bürgermeisteramt in Warburg, das auch die Stiftungsurkunde verwahrt.

C. Stiftungen Supperh v. Coellen.

vom 6. und 26. Juli 1597.

1. Stifterin: Maria Supperh, verehelichte v. Coellen aus Altendorn i. Westf., später in Coeln a. Rh. wohnhaft.

2. **Stiftungsvermögen:** Ein Kapital von 500 Rheinischen Gulden, das ursprünglich 16, später 22¹/₂ Rhein. Gulden brachte.
3. **Stiftungsrente:** im Jahre 1928 nur noch 12 RM. jährlich.
4. **Stiftungszweck:** wie oben zu A. 4.
5. **Anwartschaft:** Verwandte. Falls solche nicht vorhanden, Gebürtige aus Rütten und in zweiter Linie solche aus Aachen.
6. **Verwaltung:** Die Verwaltung des Gymnasial- und Stiftungsfonds in Coeln a. Rh., Gereonshof 6. Dort befinden sich auch die Stiftungsurkunden.

D. Stiftung Ulenberg.

vom 10. Mai 1610.

1. **Stifter:** Kaspar Ulenberg aus Lippstadt i. W., Pfarrer, Canonicus und Regens des Laurentan. Gymnasiums in Coeln a. Rh.
2. **Stiftungsvermögen:** Ein Kapital von 20.000 Thaler (= 60.000 RM.)
3. **Stiftungsrenten:** Im Jahre 1928 wurden drei Stipendien von je 200 RM. vergeben.
4. **Stiftungszweck:** wie oben zu A. 4.
5. **Anwartschaft:** Die Hälfte der Kapitalszinsen ist den Blutsverwandten des Stifters zuzuwenden.
Die Verwandtschaft der Warburger Fischer mit dem Stifter ist noch nicht nachgewiesen. Der Beweis der Verwandtschaft muß über die Familie v. Coellen geführt werden. Peter v. Coellen (siehe Ahnentafel Fischer) war mit Adelheid Mangels verheiratet. Diese soll mit dem Stifter verwandt gewesen sein. (Vgl. die Stiftungsakten.)
6. **Verwaltung:** Die Verwaltung des Gymnasial- und Studienfonds in Coeln siehe oben zu C. 6.

E. Stiftung Wigandt.

vom 16. Juli 1722.

1. **Stifter:** Bernhard Wigand (caelebs) aus Warburg.
2. **Stiftungsvermögen:** Ein Wohnhaus mit Scheune und Garten in Warburg, ferner Ländereien in der Warburger Flur,

Kapitalien und Einrichtungsgegenstände. Die Kapitalien belaufen sich auf rund 8800 RM., angelegt bei der Kreissparkasse in Warburg.

3. **Stiftungsnutzungen:** Benutzung der Gebäude und des Gartens durch den Stipendiaten, der auch die Zinsen der Kapitalien und die Pächte der Ländereien bezieht.
4. **Stiftungszweck:** Einrichtung und Unterhaltung einer Vicarstelle an der Altstädter Kirche in Warburg.
5. **Anwartschaft:** Anwärter sind in erster Linie Verwandte.
6. **Verwaltung:** Das Pfarramt der Altstadt in Warburg.

F. Stiftung Hoverden.

vom 8. Dezember 1729.

1. **Stifter:** Johann Josef Hoverden, Ritter v. Plenken zu Breslau.
2. **Stiftungsvermögen:** Ein Kapital von ursprünglich 5000 Rheinischen Gulden; jetzt, abgewertet auf rund 1650 RM.
3. **Stiftungsrente:** 3. 3. jährlich rund 40 RM.
4. **Stiftungszweck:** Universitäts-Studien-Stiftung für Studierende der Theologie, der Philosophie und der Jurisprudenz.
5. **Anwartschaft:** Wenn keine Cognaten und Agnaten vorhanden, junge Leute aus Warburg.
6. **Verwaltung:** Sie übt ein Verwalter (Receptor) aus, unter der Oberaufsicht des Bürgermeisteramtes Warburg, das auch die Stiftungsurkunde verwahrt.

G. Charvin-Stiftung.

vom 26. September 1866.

1. **Stifterin:** Frau Witwe Peter Charvin, Viktorine, geborene Fischer aus Warburg, zu Paris wohnhaft.
2. **Stiftungsvermögen:** 20.000 Thaler = 60.000 RM. Aus diesem Kapital wurde das Haus des Charvin-Stifts auf dem hierfür erworbenen Grundstücke des früheren Petri-Hospitals zu Warburg-Neustadt errichtet und ein Fonds von 5000 Thalern verzinslich angelegt.
3. **Stiftungsnutzungen:** Wohnungen im Stiftsgebäude und Renten aus dem genannten Fonds.

4. u. 5. **Stiftungszweck und Anwartschaft:** Alleinstehende kinderlose Frauen katholischer Konfession sollen unentgeltliche Unterkunft im Stiftshause finden und dazu noch Geldbeträge für Unterhalt und Heizung erhalten.
6. **Verwaltung:** Diese wird von einem Curatorium geführt, dem die Pastöre der Neu- und Altstadt Warburg, der Senior der Familie Fischer und noch ein zweites Mitglied der Familie Fischer angehören. — Der Senior familiae hat eine Reihe wichtiger Sonderrechte. — Die Stiftungsurkunde verwahrt der Pfarrer der Neustadt.

Abchnitt III: Quellennachweis,

soweit nicht schon im Text erfolgt.

Teil I

	Seite
Den Angaben der Stammtafel liegen die Quellen der großen Ahnentafel zu Grunde, angegeben in Teil II, S. 3.	3—7
Das <i>Motto</i> stammt aus der Chronik der Familie v. Coellen, siehe unten zu Seite 25 I.	9
Bei der <i>Wortklärung</i> sind benutzt flg. etymologischen Werke: a) Albert Heinze: „Die deutschen Familiennamen“, Halle a. d. Saale, Waisenhaus, b) Adolf Sozin „Mittelhochdeutsches Namensbuch“, Helbig u. Lichtenstein, Basel 1903, c) „Deutsches Wörterbuch“ von Hermann Paul, Halle a. d. Saale, Max Niemeyer 1908 und „Die westfälischen Ortsnamen“ von H. Jellinghaus, Osnabrück und Paderborn 1923 bei Ferd. Schöningh.	10 (13, 27, 28, 72 und 87)
Allgemeines über das <i>Recht zur Wappenführung</i> ist entnommen dem Aufsatz von Prof. Dr. Michael Birkenbiel-München in der Deutschen Allgemeinen Zeitung vom 10. 9. 1933, Abdruck Sammelband IV im Fam.-Archiv.	12
Eine <i>Abbildung des Fischerschen Familienwappens</i> befindet sich vor dem IV. Teil der Familien-Geschichte. Auskunft über dieses Wappen gibt der Führer der Wappenrolle des „Herold“ in seinem Schreiben vom 26. 3. 1934, Sammelband III, Bl. 166.	

Erster und zweiter Abschnitt der Familien-Geschichte,
dargestellt nach der Genealogie des Stadtarchivars v. Rütthen,
Dr. Viegener aus Rütthen, Abdruck in den Sammel-
akten Bd. III, Bl. 1—8 des Fam.-Archivs.

Benutzt ist auch sein Schreiben vom 24. 12. 1935 über die
Bedeutung der Bezeichnung „Baumann“ das. Bl. 11a.

Vom alten und neuen Vestershaus in Rütthen erzählt
der benutzte Brief der Witwe Arens, das. Bl. 120 und der
Zeitungsartikel v. 17. 8. 1928 das. Bl. 12a.

Mitteilungen über die Stadt Rütthen und den Deling-
hauser Hof stützen sich auf das Werk von Josef Bender:
„Geschichte der Stadt Rütthen“, Werl und Arnsherg 1848,
auf „Die Verfassungsgeschichte der Stadt Rütthen“ von Dr.
Josef Lappe, Trier 1913 und auf Seiberh: „Urkundenbuch des
Herzogtums Westfalen“, Arnsherg 1839—54, vgl. Zusammen-
stellung von Dr. Hans Fischerhof, Sammelband III, Bl. 121
bis 23.

über die Bedeutung der städt. Ämter in Rütthen
gibt Auskunft Lappe a. a. O. S. 23 u. 24.

Die Nachrichten über die Familie v. Coellen sind ent-
nommen den oben zu S. 9 genannten Stiftungsakten und der
Fam.-Chronik derer v. Coellen im Besitze des Hauptmanns
v. Coellen in Wiesbaden, Abschrift Sammelband III, Bl. 44
und der Auskunft des Justizrats v. Coellen in Köln, Sammel-
band III, Bl. 46a.

Dritter Abschnitt der Familien-Geschichte.

Die Darstellung stützt sich auf die Eintragungen in den Kir-
chenbüchern der Alt- und Neustadt Warburg, auf die Proto-
kollbücher der Stadt im städt. Archiv, auf die Aufzeichnungen
des Bürgermeisters Peter Anton Böttrich, † 1804, bez. der
Familien Gerold und Rentrup auf die Mitteilungen der Frau
Amalie Gerold v. Ende Dezember 1936, Sammelband Bl. 141
flg. und auf eine große Zahl von Abschriften aus städtischen
und kirchlichen Urkunden, angefertigt von Dr. Heinrich
Fischer IV, im Fam. Archiv.

Die Nachrichten über die Stadtgeschichte Warburgs
sind entnommen: a) der „Geschichte der Stadt Warburg“ von
Professor Dr. Gottlob, Regensburg'sche Buchhandlung, Mün-
ster i. W. 1936, b) der Einleitung zu der Chronik von Andreas
Fischer, siehe S. 36 u. 37 I, c) der Übersicht in dem „Verwal-

Seite
13—26

25

27—45

28—29

tungsbericht des Bürgermeisters Wiegand-Warburg vom 4. 2. 1886, Abdruck im Fam. Archiv, d) der Zusammenstellung des Oberlandesgerichtsrates Walter Dammann in Hamm i. W., Sammelband III, Bl. 124 u. flg.

über Welt- und Ordensgeistliche in der Familie Fischer unterrichtete die Zusammenstellung von Dr. Heinrich Fischer IV, Sammelband III, Bl. 146 und die Mitteilung des Pfarrers Krekeler, das. Bl. 147.

über die Weinherrn von Warburg läßt sich Prof. Gottlob in seiner „Geschichte der Stadt Warburg“ auf S. 82 aus.

über das Landgut Tegelhoff bei Dellbrück i. W. erhielt der Herausgeber mündliche Auskunft von Dr. phil. Anton Bonati in Wiesbaden. Dieser besitzt bei Dellbrück einen Hof.

„Das Warburger Schützenkorps“ behandelt ein Aufsatz von Prof. Dr. Hense im Jahresbericht des Warburger Gymnasiums für 1890/91. Abdruck im Fam. Archiv.

Den Werdegang des Notars Andreas Fischer bringt die Einleitung zu seiner Chronik (siehe oben). In der Matrikel der Universität Paderborn für die Zeit von 1614—1844, herausgegeben von Dr. Josef Freisen, Fraenk. Genossensch. Druckerei Würzburg werden als Studierende aufgeführt: auf S. 30: Albertus Jodokus Fischer, auf S. 36: Andreas Fischer, auf S. 39: Ignaz Fischer und auf S. 46: Philipp Fischer I.

Die Angaben über das Vesper'sche Haus stützen sich auf Mitteilungen von Wilh. Anton Fischer, † 1882, auf Feststellungen von Ferd. Fischer, † 1931, und auf Wahrnehmungen des Herausgebers.

Für die Darstellung des Lebens des Stammvaters Heinrich Fischer I., † 1797, und seiner Kinder und Enkelkinder mit Ausnahme seines Sohnes Phil. F. und dessen Nachkommen, die unten besonders behandelt werden, sind benutzt: a) Die Chronik von Ferdinand F., Abschrift Sammelband III, Bl. 91 flg., b) Die Stammtafel v. J. 1873 aus den Prozeßakten Flore c/a. Fischer, Abschrift das. Bl. 24 flg., c) die Grundakten des Amtsgerichts Warburg, Repositor. 188/20 und d) das Schreiben des Landrats H. Jansen-Warburg, Sammelband III, Bl. 138.

Quellen für die Geschichte der Fam. Bardt-Paderborn sind die Kirchenbuchauszüge, Sammelband II, der

	Seite
Stammbaum Neukirchen-Bardt im Anhang, der Matrikel der Universität Paderborn (vgl. zu S. 37 oben) und der Stammbaum der Erben Schleden in den Stift-Akten des Fam. Archivs. Die Fam. G ö l l n e r verkehrte in der Fam. des Herausgebers in Düsseldorf. Sammelband III, Bl. 107a enthält eine Auskunft über Oberleutnant Phil. G ö l l n e r.	
Wilh. Anton F., † 1882, dem mütterlichen Großvater des Herausgebers, verdankt dieser viele mündliche Mitteilungen über die Familie insbes. über ihn, den Großvater selbst, seine Frau und seine Kinder.	40—44
Seine Mitgliedschaft im Kuratorium des Warburger Gymnasiums erwähnt die Festschrift von Dr. Marré, Warburg 1924, S. 25, Abdruck im Fam.-Archiv.	40
Auf den Grabengarten bezieht sich das Schreiben des Magistrates, Sammelband III, Bl. 152.	41—42
Auskunft über die Fam. Humbert aus Uchte und Afteln geben die Kirchenbuch-Auszüge, Sammelband II zu 5b—5c und über die Fam. Klare die Angaben von Otto Klare, Sammelband III, Bl. 47a.	44 u. 45
Die Nachrichten über Anton Fischer in Brilon stammen von Hermann Klare.	45
Vierter Abschnitt der Familien-Geschichte.	
Die Hauptbegebenheiten im Leben des Stammvaters Philipp Fischer I, † 1846, sind wiedergegeben in seinen Denkwürdigkeiten, Abschrift Sammelband III, Bl. 134 flg. Benutzt sind auch die familien-geschichtlichen Darstellungen von Philipp Fischer II, † 1920, und von Georg Fischer, gest. 1924, im Besitz ihrer Söhne. Auf die Portraits in dem Bilderband im Anhang wird verwiesen.	46—50
Die Nachrichten über die Fam. B ö t t r i c h fanden sich a) in der Ahnentafel Böttrich im Sammelband II zu 7, b) in den Denkwürdigkeiten von Peter Anton Böttrich, Auszüge daraus Sammelband III, Bl. 41 u. 42 und c) in der Chronik des Dr. med. Ernst im Besitze seiner Tochter in Warburg. (Vgl. Sammelband III, Bl. 137, d) in den Städt. Registern von Rosenmayer im Stadtarchiv Warburg.	47
Die Geschichte der Familie v. Hoverden-Plenzen ergibt sich aus den Stammbäumen der Stiftungsakten Hoverden im Fam.-Archiv und aus dem dort befindlichen Zeitungsaussatz vom 14. 6. 1907.	47—49

	Seite
Die Wiedergabe der Lebensschicksale der Madame Charvin stützt sich hauptsächlich auf den schriftlichen Bericht der Frau Dr. Dammann in Lippspringe, Abschrift, Sammelband III, Bl. 69—71.	50—55
Die zahlreichen Stiftungen der Madame Charvin erwähnt der Städt. Verwaltungsbericht vom Jahre 1885 im Fam.-Archiv.	53—54
Die Zusammenstellung aller Fischer'schen Stiftungen für Warburger Zwecke, stammt vom Stadtarchivar Friß Quick in Warburg, Abschrift Sammelband III, Bd. 156.	
Über die Anlage des Kreuzweges am Burgberg in Warburg bringt Einzelheiten das Werkchen: „Der Warburger Burgberg“ von Pfarrer Hagemann, Verlag Friß Quick, Warburg 1893 im Fam.-Archiv	54
Mit dem Charvinstift beschäftigt sich eingehend der Teil III unter No. 9.	55
Die Nachrichten über die Fam. Dammann beruhen auf der Stammtafel Sammelband III, Bl. 24 und auf Feststellungen des Herausgebers.	55 u. 56
Die Nachrichten über Ignaz Fischer, gest. 1870, über seinen Sohn Otto und über seine Töchter sind den Fam.-Chroniken von Phil. Fischer II und Georg Fischer entnommen. Diese Chroniken sind im Besitz von Paul und Kurt Fischer.	56—58
Die Berichte über den Lebensgang von Phil. Fischer II, über den seiner Söhne Phil., Paul und Ernst und seiner Tochter Ella stützen sich auf die Chronik des Erstgenannten und auf Mitteilungen von Paul Fischer; die Berichte über Georg Fischer, sowie seinen Sohn Kurt und dessen Frau und Nachkommen auf die Chronik Georgs und auf schriftliche und mündliche Angaben von Kurt F.	58—61
Die Lebensereignisse von Heinrich Fischer II schildert einmal dieser selbst in seiner Chronik und sodann auch die Fam.-Geschichte seines Enkels Ferd. Fischer, beide im Besitze von Will-Eugen Fischer.	61—64
Die Lebensabrisse von Wilhelm Fischer, von seinem Sohne Ferdinand und seinen übrigen Kindern und von seinem Enkelsohne Will-Eugen Fischer sind verfaßt nach der Fam.-Geschichte von Ferdinand Fischer und nach mündlichen Mitteilungen an den Herausgeber.	64—66
Verwertet sind auch die Auskünfte von Johanna Dammann und Will-Eugen Fischer, Sammelband III, Bl. 108 u. 145.	67—70

Die Wiedergabe der wichtigsten Tatsachen aus dem Leben von Robert Fischer I und die Besprechung seiner Besitzungen stützten sich auf folgende Quellen: 1) auf mündliche Mitteilungen von Zeitgenossen, Wahrnehmungen des Herausgebers und den schriftlichen Bericht der Frau Dr. Dammann, Sammelband III, Bl. 69 flg., 2) auf den Gutsüberlassungsvertrag vom 22. 5. 1845 im Sonderband im Fam. Archiv, 3) auf den Kaufvertrag über Rittergut Menne vom 12. 4. 1850, desgl. 4) auf die Sonderakten über „Menne als Rittergut“ daselbst, 5) auf die Zusammenstellung von Dr. Heinr. Fischer III betr. die ältesten Nachrichten von Menne, Sammelband III, Bl. 71 c, 6) auf die Abhandlung von Dr. Thöne in den Mitteilungen der Westdeutschen Gesellschaft für Fam.-Kunde, Bd. VIII, Heft 10 u. 11 v. J. 1936 das. 7) auf die Akten über An- und Verkäufe Menner Ländereien das. 8) auf den Plan der Besitzung von St. Germain, Sammelband III, Bl. 150 und die Abbildung von ihr in der Bilderammlung im Anhang.

Adelheide Fischer: Quellen: Mitteilungen von ihr selbst und von dritten an den Herausgeber, eigene Wahrnehmungen desselben und ihr Tagebuch im Fam. Archiv.

Die Bl. 74 u. 75 I erwähnten Briefe werden in Haus Riepen verwahrt.

Pierrine Fischer, verehlt. v. Droste-Hülshoff. Die Darstellung ihrer Schicksale und des Lebensganges ihres Sohnes Heini beruhen auf Mitteilungen der Genannten und auf Wahrnehmungen des Herausgebers.

Bei Marie Fischer, verehlichten v. Brenken und ihren Kindern gilt das Gleiche. Hinzukommt hier ein schriftlicher Bericht ihres Schwiegersohnes v. Negri, Sammelband III, Blatt 111.

Die Berichterstattung über Dr. Heinrich Fischer III zu Haus Riepen sowie über seine Frau und seine Kinder beruht auf Mitteilungen an den Herausgeber und auf eigenen Wahrnehmungen desselben.

Über Haus Riepen gaben Auskunft: die Stammtafel v. Geismar, Sammelband III, Bl. 148, die Chronik Dr. Ernst (siehe oben) und die Notizen von Heinrich Fischer III im Fam. Archiv.

Über seinen Lebensgang und den seiner Frau und seiner Söhne berichtet Dr. Albert Fischer selbst unter Benutzung von

Seite

70—78

72

73

76

73—81

78

78—80

85—86

87—91

92—101

Mitteilungen seiner Angehörigen. Die schriftlichen Berichte, Sammelband III, Bl. 109 und 157 sind benutzt.

Verzeichnisse und Besprechungen der Gemälde Alberts befinden sich das. Bl. 119—119 b.

Schriftstücke betr. Schenkungen Alberts an die Gemeinden Warburg und Menne sind das. Bl. 151—155, die Antworten auf seine Gesuche um Verwendung im Militärdienst während des Weltkrieges und sein Ausmusterungsschein das. Bl. 161 u. 163 und schließlich ein Abdruck des Antrages von Hans Fischer auf Namensänderung das. Bl. 102—105.

Nachträge zum Quellennachweis.

Abschnitt III.

- | | |
|--|----|
| Franz Wieners-Borchelhof in Münster i. W. über Warburg's Wachen in der Heimatschrift „Die Warte“, 5. Jahrgang, Heft 2, Abdruck in den Sammelakten Bd. IV. | 28 |
| Historische Einleitung zu dem Werk: „Baudenkmäler Westfalens Kr. Warburg“, erschienen in Münster 1940. | 28 |
| Geschichte der Fam. Uffeln, früher v. Uffeln in Warburg, Schreiben des Oberlandesgerichtsrates Geh. Justizrats Karl Uffeln, Hamm i. W. Urkundensammlung III, S. 167. | 45 |
| Geschichte der Fam. Thöne-Warburg, herausgegeben von Dr. Wilh. Thöne in Soden a. T. im Jahre 1938; Abdruck im Besitze des Herausgebers. | 44 |

Verzeichnis der Werke

Abteilung III

1. Die Kunst der Renaissance in Italien (1494-1504)
2. Die Kunst der Renaissance in Frankreich (1510-1540)
3. Die Kunst der Renaissance in England (1500-1550)
4. Die Kunst der Renaissance in Spanien (1500-1550)
5. Die Kunst der Renaissance in Portugal (1500-1550)
6. Die Kunst der Renaissance in den Niederlanden (1500-1550)
7. Die Kunst der Renaissance in Deutschland (1500-1550)
8. Die Kunst der Renaissance in Schweden (1500-1550)
9. Die Kunst der Renaissance in Dänemark (1500-1550)
10. Die Kunst der Renaissance in Norwegen (1500-1550)



